

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg., halbjährlich 1.50 Pfg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.25 Pfg. und 1.00 Pfg.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 10spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für aus-
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinere Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Zeitzeilen
gebühren pro Tag und Zeile 1.00.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Hilf: Unterhaltungs-Blatt „Der Hauswart“, — Wochenschrift: „Der Landwirt“, —
Der Humorist und die illustrierten „Petere Bilder“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 225.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Freitag, den 26. September 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVII. Jahrgang.

Vor der Entscheidung.

Die in diesem Jahre ohnehin besonders kurze Unterbrechung der parlamentarischen Arbeiten hat mit der verflochtenen Woche ihren Abschluß erreicht. In dieser tagten nicht nur die Mehrzahl der Fraktionen, aus denen sich die schütz-
händlerische Mehrheit des Reichstages zusammenfügt, um über die Stellungnahme ihrer Vertreter in der Zolltarifkommission bei der zweiten Lesung der Vorlage zu beschließen, sondern auch die mit der Vorbereitung dieser Lesung betraute Subkommission hat diese ihre Aufgabe erledigt. Das, was im Laufe dieser Woche beschlossen worden ist, dürfte daher für den weiteren Verlauf der Verhandlungen über die Zolltarifvorlage, welche mehr denn je den Brennpunkt unserer gesamten inneren Politik bildet, von erheblicher Bedeutung sein. Die erste Lesung in der Kommission brachte nicht nur keinen Schritt vorwärts auf dem Wege der Verständigung zwischen Regierung und Reichstag, sondern es ist auch ein großes mit dem geringen materiellen Ergebnis nicht im richtigen Verhältnis stehendes Maß kostbarer Zeit verbraucht worden.

Daher, wenn bei der zweiten Lesung der Kommission eine Grundlage für die Verständigung zwischen Regierung und Reichstag gewonnen werden soll, der größte Theil der grund-
sätzlichen Änderungen der Vorlage fallen gelassen muß, unterliegt keinem Zweifel und es ist nur zu erklärlich, daß man sich dazu nur sehr schwer entschließt und demzufolge den schweren Entschluß möglichst lange hinauschiebt, thun-
lichst bis zu dem Momente, wo nur noch die Wahl bleibt zwischen Nachgeben oder Scheitern der Vorlage und man deshalb sich und anderen gegenüber die Entschuldigung einer gänz-
lichen Zwangslage geltend machen kann. Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß die Zolloppeposition zur Obstruktion greift, um die Mehrheit an der Verhütung ihres Willens zu hin-
dern. Dieses Vorgehen wäre ohne Weiteres berechtigt und leicht zu begreifen. Bekanntlich spielen für den Erfolg solcher Kämpfe die Unpopulabilitäten eine große Rolle, insbeson-
dere aber wird der Erfolg davon abhängen, ob die Agrarier nachgeben und sich mit der Regierung einigen. So starke Ueberwindung es kosten mag, den in der ersten Lesung einge-
nommenen Standpunkt in den meisten Punkten wieder auf-
zugeben, wird man sich den Entschluß innerhalb der agrari-
schen Mehrheit des Reichstages durch die Erwägung erleichtern können, daß es für die Richtung der Regierungspolitik im Ganzen von erheblicher Bedeutung werden könnte, wenn sie durch ihr Verhalten in der Zolltariffrage sich vom Stand-
punkte der Regierung aus als nicht regierungsfähig erwie-
sen, während es doch, namentlich für die gemäßigteren Ele-
mente in dieser Mehrheit, zweifellos auch schwer ins Gewicht fallen muß, ob der noch bevorstehende Wahlkampf noch leiden-

schaftlicher, als dies ohnehin der Fall sein würde, sich gestaltet, indem er um den Zolltarif selbst sich dreht.

Es ist daher recht wahrscheinlich, daß seitens der schütz-
händlerischen Mehrheit doch noch zugegriffen wird, um das in Bezug auf den Zolltarif Erreichbare unter Dach zu bringen. Auch für sie gilt das Sprichwort, daß der Sperling in der Hand Laffer ist, als die Taube auf dem Dache.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 24. September.

In der Zolltarif-Kommission

des Reichstages erklärte gestern der Landwirtschaftsminister von Bodelschütz, daß die Einschleppung von Viehseuchen aus Russland dank der strengen Maßnahmen der russischen Regierung fast unmöglich sei. Der Centrums-Abgeordnete Herold betonte, daß für seine Partei eine Bindung für Mindestsätze für Vieh und Fleisch des Zolltarifs unannehm-
bar sei, worauf Graf Posadowsky erwiderte, daß die in der ersten Lesung beschlossenen Viehsätze und durchführ-
bar seien und die Regierung einstimmig eine Erweiterung des Systems der Mindestsätze ablehnten.

Die Beschlüsse erster Lesung wurden in zwei wichtigen Punkten umgestoßen. Zunächst wurde auf Antrag des Cen-
trums und der Nationalliberalen die Zollfreiheit für Sä-
rings wieder beseitigt und die Regierungsvorlage in diesem Punkte wieder angenommen; dann wurde für Milch und Rahm entgegen einem Antrage des Centrums und der Con-
servativen mit 12 gegen 11 Stimmen Zollfreiheit beschlossen, weil dies die Regierungsvorlage forderte.

Arbeiterverschutzkonferenz.

Aus Köln, 24. September, wird uns berichtet: Der Prä-
sident der internationalen Arbeiter-Schutzkonferenz, Herr Re-
gierungsrath Scherrer-St. Gallen, eröffnete heute die allgemeine Sitzung mit einer Begrüßung der Regierungs-
vertreter und Delegierten und wies darauf hin, daß es mit Freuden f. H. begrüßt worden sei, die zweite Generalver-
sammlung der Vereinigung in Deutschland abzuhalten. Kai-
ser Wilhelm habe schon im Jahre 1890 ein sehr warmes In-
teresse für die Bestrebungen der Vereinigung gezeigt. Ned-
ner schloß mit dem Wunsche, daß auch die Beratungen der gegenwärtigen Konferenz den Völkern und Staaten zum Wohle gereichen möchten. Die Worte des Präsidenten wur-
den mit großem Beifall aufgenommen. Anwesend sind 42
offizielle Regierungsvertreter, sowie 63 Abgeordnete verschie-
dener Staaten.

Die Delegiertenversammlung beschloß das Reglement für
das zu errichtende internationale Arbeitsamt.

das in den Hauptzügen besagt: Das internationale Arbeits-
amt ist ein wissenschaftliches Institut. Es hat die ihm durch
das Statut der internationalen Vereinigung zugewiesenen
Aufgaben durchzuführen. Das internationale Arbeitsamt
wird den Charakter strenger politischer Neutralität wahren.
Des Weiteren wurde ein Beschluß gefaßt, in dem die Ver-
sammlung das Verbot der Nachtarbeit der Frau-
en grundsätzlich für gerechtfertigt erklärte, und eine Kommis-
sion beauftragt, diesem Verbot Geltung zu verschaffen. Fer-
ner gelangte eine Erklärung zur Annahme, in der die Ein-
setzung einer Kommission beschlossen wurde, die Mittel und We-
ge suchen soll, um eine, die Gesundheit schädigenden Wirk-
ungen des Phosphors und Bleiweißes behebende
Einschränkung der Verwendung weißen Phosphors und
Bleiweißes herbeizuführen und den Gebrauch des Bleiweißes
soweit als möglich zu unterdrücken. Das Bureau soll dahin
wirken, daß die Staats- und Gemeindebehörden bei den von
ihnen zu vergebenden öffentlichen Arbeiten die Verwendung
des Bleiweißes gänzlich verbieten. Schließlich wurde Pa-
ris als Ort der nächsten Tagung gewählt und danach die
Versammlung geschlossen.

Zum Tode der Königin von Belgien.

Ein Redakteur des Brüsseler „Petit bleu“ hatte eine Un-
terredung mit dem Leibarzt der verstorbenen Königin. Der-
selbe erklärte, die Einfachheit der Trauerfeierlichkeiten, so-
wie die Unterlassung der Einbalsamierung habe den Wünschen
der Königin entsprochen. Der König habe ihm übrigens mit-
geteilt, daß seine einstige Beisehung noch in einfacherer
Form gehalten sein werde, wie sich später aus seinem Testa-
ment ergeben würde. Der Leibarzt erklärte ferner, daß er
dem König die Reise nach London angerathen habe, da der
König an einem Halsleiden leide.

Windischgrätz, die Tochter der Gräfin von Hohenhausen, die
dem Monarchen auf Grund der Mittheilungen ihrer Mutter
aus Wien berichtet die „Verl. Morgenp.“: Auf Ersuchen
des Kaisers Franz Josef traf gestern die Fürstin Elisabeth
über die Vorgänge in Brüssel und Spa zu berichten. Der
Kaiser weilte über eine halbe Stunde bei seiner Enkelin.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

— Brüssel, 25. September. „Etoile Belge“ meldet: Das
gestern eröffnete Testament der Königin enthält keine
Bestimmung über die Einbalsamierung und Ausstellung
der Leiche, dagegen den Wunsch, an der Seite des Sohnes be-
gelegt zu werden. Die sonstigen Bestimmungen sind priva-
ter Natur. Die Königin vermachte ihre 12 Pferde ihrem
Privatsekretär Baron Goffinet, dem der König heute in An-
erkennung der der Königin bewiesenen Ergebenheit das Kom-
mandeurkreuz des Leopold-Ordens verlieh. Das Blatt
fügt hinzu, aus der Aufnahme, welche der Prinzessin Stepha-

Nachdruck verboten.

Schwämme.

Von Dr. Emil Reichenberg.

Man hat lange Zeit nicht gewußt, ob man die See-
schwämme zu den Thieren oder zu den Pflanzen rechnen soll.
Gewöhnlich bezeichnete man sie als Pflanzenthier, bis sie
dann endgültig in die Thierklasse und zwar als Unterart der
Korallen eingereiht wurden. Das, was wir als Schwamm
zu bezeichnen pflegen, ist nur sozusagen das Gerippe des
Thieres, dessen Inneres mit lebendem Stoff angefüllt ist.
Auch pflanzt sich der Schwamm durch Eier fort, aber nicht nur
auf diese eine Art. Die Schwamm-Züchtung geschieht näm-
lich in der Weise, daß die einzelnen Schwämme entzwei-
geschnitten werden, worauf jeder Theil wiederholt als selbst-
ständiges Wesen lebt und wächst. Die Eier verlassen den
Schwamm, entwickeln sich zu kleinen eiförmigen Larven bis sie sich
schwimmen mit ihren Wimpern im Wasser umher, bis sie sich
festsetzen, ihre Wimpern abwerfen und zu Schwämmen wer-
den.

Schwämme werden in fast allen Meeren gefunden, die
schönsten bei den griechischen Inseln und besonders an der
Küste von Syrakus. Diese letzteren zeichnen sich durch große
Stärke und Elastizität aus. Früher gewann man die
Schwämme an tiefen Stellen nur durch nackte Taucher, an
flachen vermittelst Gabeln. Jetzt kennt man nur noch die
Schwammfischerei mittelst Tauchers im Apparat, die jetzt
entweder ganz in den Händen der Engländer liegt. Man ent-
deckte die Schwammfischerei mittelst eines zylindrischen
Apparates, der an einem Ende mit Glas, an dem anderen
mit einem Spiegel versehen ist. Ein nackter Taucher ohne
Apparat kann es bei einer Tiefe von 30 Metern höchstens zwei
Minuten aushalten und nicht mehr als dreimal in der Stun-
de unter Wasser gehen, andernfalls treten, abgesehen von
schlimmeren Zufällen, Ohren- und Nasenblutungen ein. Je-
doch der mit einem modernen Taucherapparat versehene Tau-

cher kann, wenn er sich einigemal etwa 10 Minuten an der
Oberfläche erholt, im günstigsten Falle etwa 12 Stunden
lang unter Wasser bleiben, und zwar in einer Tiefe bis zu 45
Metern. Tiefer als 50 Meter hat sich noch kein Taucher ge-
wagt, da der Druck des Wassers in der Tiefe von 40 Metern
dem Körper bereits gefährlich ist, sodaß der Taucher so schnell
als möglich zurückkehrt. Die Taucher, welche sich haupt-
sächlich aus Griechen rekrutieren, reihen die Schwämme von den
Felsen, an welchen sie festgewachsen sind, ab. Die Tiefe, bis
zu welcher Maschinen dem Taucher Luft zupumpen können,
beträgt 80 Meter, in welcher Tiefe freilich der Aufenthalt dem
Taucher unmöglich ist.

In der Gegend der mittelamerikanischen Inseln ist das
Gewinnen von Schwämmen sehr viel leichter und nur des-
halb mit einem Nutzen verbunden, denn die Schwämme selbst
sind von sehr geringer Qualität. Man gewinnt sie, indem
man sie mit Haken vom Boote aus lockt.

In Bezug auf den Werth des Schwammes kommt es
nicht nur auf das feine Gewebe, sondern auch auf Größe und
Gestalt an.

Außer für Toilettenzwecke wird der Schwamm noch vom
Gerber und Töpfer für ihr Gewerbe gebraucht. Im frischen
Zustande ist der Schwamm grün und diese grüne Rinde muß
nach der Ablösung des Schwammes zunächst abgewaschen
werden, sonst fault der Schwamm sehr schnell. Das Innere
des Schwammgerüsts besteht aus feinen, unter sich verbun-
denen Nadeln, welche zum Theil mit der lebenden Materie
gefüllt sind, und durch welche das Wasser beständig hindurch-
fließt, um dem Schwamm Nahrung zuzuführen. Die Poren
durch welche das Wasser fließt, können sich öffnen und
schließen, und sie schließen sich regelmäßig, wenn dem Wasser
schädliche Stoffe beigemengt sind. Aus dem durchfließenden
Wasser nehmen gewisse Zellen des Schwammes die geeignete
Nahrung auf, verdauen sie und scheiden das Verdaute dann
wieder aus. — Auf den westindischen Inseln werden die
Schwämme auf besondere Gestalten an das Meeresufer geleitet,

welches das Innere durch Anschläge der Wellen auswäscht.
Der letzte Rest der inneren Flüssigkeit wird durch Schlägen mit
Stöcken entfernt. Die Gändler, welche die Schwämme lau-
sen, unterwerfen sie einem weiteren Prozeß. — Vor allem fül-
len sie sie mit kleinen Steinen, um sie schwerer zu machen
(denn im Engroszhandel werden die Schwämme nach Gewicht
verkauft) — ein betrügerischer Unfug, dem endlich einmal ein
Ende gemacht werden sollte.

Durch Behandlung mit Säure werden die rothen Eisen-
flecken entfernt, durch Begießen mit Salzsäure werden die
dunklen Schwämme zart gemacht, während die weißen
Schwämme mit Pottasche und Soda gewaschen werden. Die
dunkeln sind übrigens haltbarer und dauerhafter, als die
hellen.

Von den vielen hundert Arten von Schwämmen sind nur
wenige für den häuslichen Gebrauch passend. Die besten
westindischen Schwämme werden etwa mit 5 Mark das Pfund
bezahlt, die schlechteren mit 1 Mark. Die Ausfuhr der
Schwämme aus den Vereinigten Staaten nach England be-
trägt jährlich etwa 100 000 Pfund, nach Frankreich 50 000
Pfund und ebensoviel nach Holland und Deutschland.

Früher brauchte man auch Schwämme als Seilmittel,
und zwar gebrannten, d. h. verkohlten und gepulverten
Schwamm, weil in ihm Jod nie nachgewiesen wurde, gegen
den Kropf und Brechschwamm zur Beseitigung des Eiters in
Wunden.

Um die Schwämme marktfähig zu machen, werden sie
beschnitten. Für die Abfälle, sowie für eine ganz geringe Art
von Schwämmen, kennt man bisher noch keine Verwendung.
So z. B. giebt es eine Art Schwämme, welche „Gefantenohr“
genannt werden und die im Durchmesser von etwa 1 Meter in
dünnen, lederartiger Kreisgestalt wachsen. Wenn das gefänge,
eine Verwerthung dafür zu finden, der würde sicherlich bald
reich werden.

nie von Seiten des Grafen von Flandern zu Theil geworden sei, scheint man den Schluß ziehen zu wollen, es beständen Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Könige und seinem Bruder. Dies ist nicht der Fall; im Gegentheil, es haben der Graf und die Gräfin von Flandern stets die Familienbeziehungen zu der Prinzessin Stephanie aufrecht erhalten, sogar am Tage nach der Vermählung der Prinzessin mit dem Grafen Lonyay, die sie weder gutzuheißen noch zu mißbilligen hatten.

— **Brüssel**, 25. September. Den Blättern zufolge wird der König heute Nachmittag nach Luchon abreisen, um die unterbrochene Kur fortzusetzen.

Die Memoiren der Königin.

Aus Leipzig wird gemeldet, daß die verstorbene Königin von Belgien Memoiren hinterlassen habe, die Mitte November in einem Leipziger Verlage erscheinen sollen. Der Verkauf derselben sei bereits zu Lebzeiten der Königin geschehen und ihre Veröffentlichung erfolge gleichzeitig in französischer und deutscher Sprache.

Die Agitation gegen Schwening.

In der gestrigen Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin in Karlsbad wurde nach einem Telegramm der dortigen Zeitung bezüglich der Berufung Schweningers an die Berliner Universität folgende Entschliessung angenommen: Die Hauptversammlung spricht über den jüngst erfolgten Lehrauftrag für Geschichte der Medizin an einem in diesem Fach durchaus Ungelehrten ihr Bedauern aus.

Streik der französischen Grubenarbeiter.

Dem in Comenbury tagenden Congreß der französischen Grubenarbeiter ging gestern Nachmittag aus Dornières die telegraphische Mitteilung zu, dort seien 8000 Grubenarbeiter in den Ausstand getreten.

König Alexander von Serbien.

Wie aus Wien telegraphiert wird, wird der serbische König Mitte Oktober die Reise nach Rußland antreten. Als dann wird König Alexander seine Aufwartung in Wien machen. Da es hier nicht gilt, auch eine Kaiserin zu begrüßen, wäre es, so schreibt die „Neue Freie Presse“, nicht nötig, daß die Königin Draga den König begleitet. Die nächste Folge dieses Wiener Besuches wäre dann der Besuch Alexanders bei dem auf ungarischem Boden befindlichen Grabe seines Vaters Milan.

Abschluß der englischen Krönungsfeierlichkeiten.

Der Besuch des Königs in der City und in Südlondon, der Anfangs am Tage nach der Krönung stattfinden sollte, ist nunmehr auf den 25. Oktober festgesetzt. In der Guildhall wird das Königspaar mit dem Lordmayor und den Vertretern der City ein Frühstück einnehmen. Der Gemeinderath von Southwark und Lambeth hat die Ausschmückung der Feststraße beschlossen. Das Königspaar wird wahrscheinlich den Staatswagen benutzen, der zu der Krönungsprozession gebaut wurde. Die Begleitung wird in weiteren acht oder zehn Wagen Platz finden und die Militäreskorte aus Offizieren der Garde-Kavallerie bestehen. Am Sonntag, den 26. Oktober, werden sodann die Krönungsfeierlichkeiten mit einem Dankgottesdienst in St. Paul ihren Abschluß finden.

England und die Buren.

Nach einem Telegramm des „Verl. Vol.-Anz.“ aus London erklärt man in dortigen Regierungskreisen die Behauptung in dem Anlauf der Buren-Generale über die durch England verursachten Zerstörungen für krasse Uebertreibung. Das Ganze sei ein Expansionsversuch (!), der nur die gegenteilige Wirkung haben werde, die englischen Taschen zuzuknöpfen. Wenn es wahr sei, daß die Buren-Generale eine baldige weitere Konferenz mit Chamberlain wünschten, um ihn zur Erhöhung des britischen Beitrages zu bewegen, würden sie finden, daß sie einen unrichtigen Ton hierzu angeschlagen haben.

Die Erkrankung Lord Salisbury's.

Die beunruhigenden Meldungen über das Befinden Lord Salisbury's haben in ganz England ohne Unterschied des Parteistandpunktes lebhaftes Bedauern hervorgerufen. Auch nach seinem Rücktritt von dem Posten des Premierministers erwartete man allgemein, daß der erfahrene Staatsmann noch lebhaften Anteil am politischen Leben der Nation nehmen werde, und dies um so mehr, als die gegenwärtige Regierung seines Rathes dringend bedarf. Besonders dürfte dies der Fall sein, sobald sich Complicationen in der auswärtigen Politik einstellen, was für die nächste Zukunft gar leicht möglich zu sein scheint. Der „Standard“ fühlt sich jetzt veranlaßt, in einem Leitartikel einen Vergleich zwischen dem Rücktritt Bismarck's und dem des englischen Premiers zu ziehen, wobei selbstverständlich der Erstere in einem nicht so sehr vortheilhaften Lichte erscheint. Es wird hier besonders hervorgehoben, daß der englische Staatsmann seinen Einfluß auf die Geschichte des Landes durchaus nicht mehr geltend zu machen wünsche, daß man aber seinen Rath stets gern hören und in vielen Fällen sogar erbitten werde, während bei dem eisernen Kanzler gerade das Umgekehrte der Fall war. Vor allen Dingen betont der Artikel aber, daß jeder Engländer, seine schärfsten politischen Gegner nicht ausgeschlossen, es tief bedauern müsse, wenn Lord Salisbury nach seiner glänzenden Laufbahn, nach den unschätzbaren Diensten, die er seinem Vaterlande geleistet, nicht die wohlverdiente Ruhe eines ungetrübten, langen Lebensabends zu Theil würde.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm:

— **Luzern**, 25. September. Das Befinden Lord Salisbury's hat sich so gebessert, daß man in der Umgebung glaubt, er werde bald wieder Ausfahrten unternehmen können.

Unruhen in Transvaal.

Die „Täg. Rundsch.“ veröffentlicht über Unruhen in Transvaal folgendes Telegramm: Am 30. August übernahm ein entlassener Soldat die „Außenposten“ von Johannesburg und machte den Versuch zum Plündern. Die Aufständischen wurden durch Regierungstruppen zurückgewiesen. Es blieben 22 todt, 67 verwundet. In Rustenburg und Richtersburg tobt der Rassenkrieg.

Die Zügellosigkeit der Ausländer.

In dem Anthracitkohlengebiete. Vermählungsfeierlichkeiten nimmt immer mehr zu. Der Sheriff des Bezirkes Luzerne theilte dem Gouverneur mit, daß er nicht im Stande sei, die Ordnung aufrecht zu erhalten und daher um Entsendung von Truppen bitte. Der Gouverneur entsandte das neunte Milizregiment, dessen Hauptquartier sich in Wilkesbarre befindet. Der Sheriff von Schuylkill ersuchte den Gouverneur, den Bezirk unter Kriegsrecht zu stellen.

Roosevelt.

Nach einer Meldung aus Washington hat der Ertrag des Präsidenten Roosevelt Dienstag Abend Richmond im Staate Indiana passiert. Der Präsident lag im Bett und hatte weniger Schmerzen als während der letzten Tage. Der Zug wurde erst gestern Nachmittag in Washington erwartet. Wie aus New York telegraphiert wird, hat die Ankündigung von einer nothwendig gewordenen Unterbrechung der Reise des Präsidenten Roosevelt große Bestürzung hervorgerufen. Niemand von der Reise-Gesellschaft außer dem Dr. L. A. N. G., dem Leibarzt des Präsidenten und seinen beiden Sekretären wußte, daß der damalige Unfall ernste Folgen zurügelassen habe. Da damals beruhigende Mittheilungen gemacht wurden, glaubt man auch jetzt, daß das offizielle Bulletin nur beruhigen soll, und daß die Gründe der Gefahrholler seien als zugegeben werde. Das „New-York Journal“ glaubt zu wissen, daß sich das Geschwür oder der Abscess, welcher aus einer der Beulen entstanden ist, nicht wie das Bulletin sagt, am Unterschenkel, sondern in der Lenden-Gegend befindet.

Der Ausstand in Central-Amerika.

Aus Colon wird telegraphiert: Drei Kompagnien Marinesoldaten vom amerikanischen Kriegsschiff „Panther“ sind nach Panama abgegangen. Die Ankunft des Kriegsschiffes und die Landung von Soldaten hat bei den Fremden eine erhebliche unzufriedenere Stimmung erzeugt. Nach einer Depesche aus Port of Spain hat ein kürzlich aus Ciudad Bolivar entronnener deutscher Großkaufmann vor den Behörden in Port of Spain eidlich folgendes ausgesagt: Am 20. August hißte das venezolanische Kriegsschiff „Restaurador“, als es flugaufwärts dampfte, um Ciudad Bolivar zu bombardiren, die Flagge der Unionstaaten, um die Stadt, ohne Argwohn zu erregen, erreichen zu können. Beim Zollhaus angekommen, feuerte der „Restaurador“ mitten in die Stadt, wodurch in dem Fremdenviertel verschiedene Personen getödtet und Baulichkeiten beschädigt wurden. Die Konsuln und die ganze Bevölkerung erhoben Protest.

Ein Telegramm aus Washington besagt: In zwei hier aus Caracas eingegangenen Depeschen theilt der amerikanische Gesandte mit, er habe voll Entrüstung von Venezuela Abbitte wegen des Verhaltens des „Restaurador“ und Salutierung der amerikanischen Flagge durch dieses Schiff verlangt. Venezuela willfahrte sofort und bat in angemessener Weise um Entschuldigung. — Der Kommandant des „Restaurador“ hißte die amerikanische Flagge und salutirte sie. — Die Angelegenheit wird noch vom Marineministerium weiter erwogen.

Deutschland.

* **Berlin**, 25. September. Wie aus Posen gemeldet wird, fand bei dem Rechtsanwalt Wolinski, dem Vorsitzenden des Breschener Unterstützungskomitees eine mehrstündige Aussuchung auf Antrag der Staatsanwaltschaft statt. Viele Papiere wurden beschlagnahmt behufs Feststellung der Thatsache, ob das Comité der Frau Pfafel bei ihrer Flucht eine Beihilfe geleistet habe.

Ausland.

* **Paris**, 24. September. Die Regierung hat den Vorschlag zur Bildung von Freijähen im Prinzip angenommen. Es soll sich um die Häfen von Marseille, Bordeaux und Dünkirchen handeln. Der Handelsminister wird bei dem Wiederzuamtritt der Kammer die Einsetzung einer Kommission beantragen, welche sich mit den diesbezüglichen Vorarbeiten befassen soll.

* **London**, 24. September. Die Prinzessin von Wales sieht einem freudigen Familien-Ereigniß im November entgegen.

Aus aller Welt.

Ein zweites starkes Erdbeben wurde vorgestern auf dem Potsdamer geodätischen Institut beobachtet. Es begann Abends 9 Uhr 27 Min. 30 Sec. Die Instrumente verzeichneten Ausschläge von 100 mm. Der Erdbebenherd ist wiederum in einer Entfernung von 10,000 km. zu suchen.

Wieder ein Absturz! Man meldet uns aus Innsbruck, 24. September: Der hervorragende Bergführer der Alpen, Niederwieser, ist vom Schafalner Loch abgestürzt und war sofort todt.

Feuersbrunst. In Macerata di Marcella (Italien) sind durch eine Feuersbrunst über 20 Häuser zerstört worden. Sechs Personen, darunter ein Kind, sind verbrannt. Der Schaden wird auf 300,000 Lire geschätzt.

Millionenstiftung. Der verstorbene Großindustrielle Georg Salatti hinterließ sein ganzes 1½ Millionen betragendes Vermögen der Stadt Triest zur Gründung eines Krankenhauses.

Flüssige Luft im kaiserlichen Haushalt. In Hubertusstock hat dieser Tage Direktor Krüger von der Berliner Gesellschaft für Markt- und Viehhaltung dem deutschen Kaiserpaare die Verwendung der nach dem Verfahren des Professors von Linde jetzt fabrikmäßig hergestellten flüssigen Luft zum Kühlen von Nahrungsmitteln und Getränken vorgeführt. Die Versuche, die während der Frühstückstafel zur vollen Befriedigung des Kaiserpaars vorgenommen wurden, ergaben die Verwendbarkeit der flüssigen Luft für Tafel und Haushalt. Sie wird am kaiserlichen Hof in Zukunft voraussichtlich häufiger benutzt werden. Die Kaiserin schenkte diesen Versuchen besonders mit Rücksicht auf die Verwendung in Krankenhäusern und Heilanstalten das lebhafteste Interesse.

Aus der Umgegend.

1 Sonnenstrahl, 23. September. Seit Montag hat man hier allenthalben mit dem Einsetzen der Kartoffeln begonnen. Die Stöcke hängen zwar ziemlich voll, jedoch sind die einzelnen Knollen nicht so ausgebildet und dick, wie in den Vorjahren. Dessen ungeachtet scheint die Ernte eine gute zu werden. — Die Verlängerung der Sonnenbergerstraße hinter der Kronenbrauerei nach der Tannelsbachstraße zu scheint wieder von allerlei Gefindel unsicher gemacht zu werden und verdient die besondere Aufmerksamkeit der Polizeibehörde. Am Samstag Abend gegen 1 Uhr wurde ein hiesiger Bürger dort an der Tannelsbachstraße von einem „Stromer“ angehalten, der ihm Uhr und Geld abverlangte. Der Mensch war jedoch an den Unrechten gekommen, denn ein wichtiger Dieb mit dem Stoch über den Kopf bedäunte momentan den Wegelagerer so, daß der Angefallene Zeit zur schleunigen Flucht gewann. Vielleicht tragen die Beiden dazu bei, daß dort einmal eine „Razzia“ auf leichtsinniges Gefindel veranstaltet wird.

* **Bierstadt**, 25. September. Unter den hiesigen Landwirthen macht sich seit einiger Zeit eine Bewegung kund gegen die zwangsweise Anlegung der Klebegetreide an die Obstbäume. Obwohl man von einer Wirkung dieser Klebegürtel überzeugt ist, so man doch vielfach der Ansicht, daß der Vortrieb bei weitem die Auslagen der Arbeiten nicht aufwiegen könne. Von einem Landwirthe ist eine Versammlung auf den nächsten Samstag einberufen, in welcher diese Frage eingehend besprochen werden soll. Herr Kreisobstbaulehrer Seubert hat bereits vor einigen Tagen in einer Versammlung hierüber über dieses Thema gesprochen. — Die Obsternthe hat ihren Anfang genommen und liefert wohl einen der Erwartungen übersteigenden Ertrag. Dabei sind die Früchte meist schön entwickelt und gut ausgereift. Ueber den Preis der Kelteräpfel verlautet noch nichts Bestimmtes. Auf jeden Fall aber werden sie billiger werden wie im Vorjahr. In Ermangelung der Zwetschen sind die Birnen sehr gesucht zur Zubereitung.

* **Erbenheim**, 25. September. Die von auswärts, namentlich von Wiesbaden stück stark besuchte Erbenheimer Kurbad wird am nächsten Sonntag abgehalten. Es steht außer Frage, daß wir auch in diesem Jahre auf großen Zuspruch rechnen dürfen, zumal unsere Wirthe alles aufbieten werden, ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Für gute Tanzmusik ist in allen Lokalen gesorgt, ebenso für Speise und Trank. Weiteres Ansehen bieten die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Badenstadt, Caroussell usw., so daß Alt und Jung voll auf ihre Rechnung kommen werden.

* **Rastel**, 24. September. Auf der hiesigen Station ist man schon mehrere Tage beschäftigt, alle Gerätschaften des 63. Artill.-Regts. zu verladen, welche mittels Extrazüge nach der neuen Garnison Bodenheim befördert werden.

* **Dohheim**, 22. September. An der gestrigen Prozession nach dem Wallfahrtsort Fischbach i. L. theilnahmen sich wieder eine große Anzahl Pilger. — Am verfloffenen Sonntag, 21. Sept., feierte die hiesige evangelische Kirchengemeinde ihr Kirchweihfest.

* **Morsheim**, 23. September. Da durch Gesteinsprengung in den Diederhoffschen Vettengruben auf der Rheinleinsch erheblicher Schaden an der in unmittelbarer Nähe befindlichen Mühle des Herrn Traiser angerichtet wurde, so hat die Polizeibehörde das Sprengen des Gesteins mit Explosionsstoffen auf der Kelle verboten.

* **Hattersheim**, 24. September. Das Baugterrain zum Neubau einer ev. Kirche wurde nunmehr von der ev. Gemeinde unweit des Stationsgebäudes käuflich erworben. Der jetzige Verkauf bleibt bis zur Fertigstellung des Neubaus beibehalten.

* **W. Wader**, 23. September. Da die Mäuseplage in unserer Gemarkung immer noch nicht gehoben, so beschloß die Gemeindevertretung in ihrer gestrigen Sitzung, die Vertilgung der Mäuse durch Gift weiter zu betreiben. Es ist deshalb ein größeres Quantum Mäusegift bestellt und soll an die Grundbesitzer zu ermäßigtem Preise von 25 A pro Pfd. abgegeben werden. Jeder Grundbesitzer ist verpflichtet, Gift zu legen. — Bei der heute Mittag stattgehabten Güterverpachtung der Gemarkung Joseph Guller wurden wieder ganz enorm hohe Preise erzielt, so daß 25 A mit einem Nachzug von 40—45 A jährlich bezahlt werden. Da die betr. Acker auf 12 Jahre verpachtet sind so beträgt die Gesamtsumme eines jeden Antheils so viel, daß man mehr als die Hälfte dafür hätte kaufen können. Man sieht hieraus, daß unseren Landwirthen das Geschäft immer noch nicht verleidet ist.

* **W. Wader**, 24. September. Als Ort zur Abhaltung der diesjährigen zweiten Delegirtenversammlung des Kreis-Krieger-Verbandes Wiesbaden-Land war in der letzten Versammlung zu Dierdenbergen unser Dorf bestimmt worden. Nunmehr wurde als Termin der Versammlung der 12. Oktober festgesetzt und anfangs dieser Woche wurden die Einladungen an die Vereine abgesandt. Unsere Einwohner sehen mit Interesse der Versammlung entgegen und werden nicht versäumen, am Festtage dem Ort gebührend anzuschauen. Wie verlautet, wird auch Herr Landrath von Herberg der Versammlung beizuhen.

* **W. Wader**, 23. September. Der hiesige Ziegenzüchterverein, welcher bereits 21 Jahre besteht und 48 Mitglieder mit 160 Stück Zuchtmaterial zählt, ist bestrebt, die Ziegenzucht hier auf alle mögliche Weise zu fördern und vor allem durch Blutaufbesserung leistungsfähige Thiere zu züchten. Es hat sich dieserhalb der Vorstand des Vereins kürzlich an die Landwirtschaftskammer um Zuweisung eines Zuchtstalles gewendet, ist jedoch, wie wir hören, abschlägig beschieden worden. Es besteht jedoch die Hoffnung, daß die Landwirtschaftskammer dem Ansuchen um Gewährung von Unterstützung entgegen kommen wird.

* **Bingen**, 24. September. Ein Weinberg der Herren Heint. Nitz, hier, in der Lage „Kalskopf“ belegen, wurde von den Herren J. Landau Söhne für 7000 A gekauft; das ist ungefähr 40 A für die Ruthe. — Hier ist eine ständige landwirtschaftliche Schule begründet worden. Für dieselbe wurde der Saal des Gasthauses zur „Krone“ vorläufig gemietet. Direktor der Schule ist Herr Dillenberger von St. Goarshausen, Semesteranfang ist am 1. Oktober. Bis jetzt sind schon 50—60 Schüler angemeldet. — Schon wieder wurde an der Nähe und zwar in der Gemarkung Langenlonsheim ein Rebelausherd entdeckt. Das Gelände, im „Mühlengraben“ befindlich, wurde polizeilich abgesperrt. Es ist, dem „Mainz. Anz.“ zufolge, der 27. im Herbst entdeckte Herd.

* **Darmstadt**, 24. September. Auf tragische Weise hat auch der Freund des Architekten Patriz Huber, ein Mediziner im hiesigen Kunstverlage, gemeldet. Befamlich wollte sich Huber demnächst mit einer jungen Wittve in Darmstadt verloben. Vor einigen Tagen besuchte nun jener Mediziner Huber in dessen Berliner Atelier und setzte ihn davon in Kenntniß, daß er sich mit jener Dame verlobt habe. Nunmehr hat auch jener Mediziner seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht.

* **Schlangenbad**, 25. September. Nach von Paris aus verbreiteten Meldungen von einem Selbstmordversuch des russischen Großfürsten Paul Alexandrowitsch in Alger wird von hier aus festgestellt, daß der Großfürst Paul Alexandrowitsch sich seit dem 2. September ununterbrochen zur Cur hier aufhält. (Siehe auch unter „Aller Welt“ in der Beilage. D. Red.)

* **Hannau**, 24. September. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, in Gemeinschaft mit der Stadtverordneten-Versammlung beim Bundesrat und dem zuständigen Ministerium um Aufhebung der Viehsperrre vorstellig zu werden.

* **Westerburg**, 24. September. Mit den Vermessungen und Berechnungen auf der Strecke Herborn-Westerburg ist man gegenwärtig eifrigt beschäftigt; nach Vollendung dieser Vorarbeiten soll mit dem Ausbau der Linie baldigst begonnen werden.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 24. September: „Fra Diavolo“, komische Oper von A. u. b. r.

Die französische pikante Oper, die reich an guten und schlechten Späßen ist und die mit ihren populären frischen Melodien leicht ihr Publikum findet, hat auch heute wieder dem ziemlich gut besetzten Hause Freude bereitet, trotzdem in der musikalischen Darbietung sich nicht Alles auf der Höhe der möglichen Leistungsfähigkeit befand. Als Berlin sprang in letzter Stunde für das erkrankte Fräulein Sedlmair Fräulein H. u. n. g. e. r. ein. Der zweite Akt gab der talentierten Künstlerin besondere Gelegenheit, neben gut ausgearbeitetem, musikalischen Vortrag, ommuthiges und ungezwungenes Spiel zu entfalten; ihre Auskleidung fand ungeheuren Erfolg. Als Lorenzo half Herr S. t. r. a. p. vom Stadttheater in Mainz freudlich aus und schloß sich dem Ensemble in geschickter, hünenförmiger Form an. Auch der Bandit Beppo, für welchen unsere Bühne in dem indispontirten gewordenen Herrn Henke einen excellenten Vertreter besitzt, mußte heute durch einen Gast gegeben werden; die Aufgabe fiel Herrn Lange aus Posen zu, der sich mit der Rolle vortrefflich abfand; allerdings wurde ihm sein Part im 2. Akte etwas gekürzt, eine Operation an welcher in erster Reihe wohl die eingespungene Berlin Schuld trug.

Reichen Fall ernteten wieder unsere einheimischen Darsteller: Herr R. a. u. h. als Fra Diavolo, Herr R. u. d. o. l. p. h. und Fräulein Robinson als englische Ehepaar, Herr Engelmann als Wirth und Herr R. u. f. f. e. n. i. als Giacomo.

* **Intendant v. Hülken**. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet: Herr von Hülken, der Intendant des Wiesbadener Hoftheaters, hat keine Thätigkeit in dieser Spielzeit noch nicht aufgenommen und hat sich zur Erholung nach den Anstrengungen, die für ihn mit der Kaiserfestspielen verknüpft waren, einen zweimonatigen Nachurlaub genommen. — Diese Notiz ist nach unseren Informationen falsch. Herr von Hülken hat einen Urlaub auf unbestimmte Zeit angetreten und befindet sich augenblicklich im Ausland. Von einem A. a. u. r. l. a. u. b. kann keine Rede sein.

* **Sarah Bernhardt** wird, dem Berl. Börsencourrier zufolge vom 27. Oktober bis 3. November ein Gastspiel im königlichen Schauspielhaus absolviren.

* **Virchow's Nachfolger**. Wie die Hessische Landeszeitung meldet, hat Professor R. t. h. in Göttingen die Berufung nach Berlin als Nachfolger Virchow's angenommen.

LOKALES

Wiesbaden, 25. September 1902 Sonntagsruhe.

Die Handelskammer hat folgendes Schreiben an den hiesigen Magistrat gerichtet:

„Zahlreiche Kaufleute und sonstige Gewerbetreibende haben an den Magistrat die Bitte gerichtet, in Wiesbaden die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe durch Ortsstatut zu erweitern. Gegen diese Eingabe hat sich sodann eine Eingabe anderer Kaufleute von Wiesbaden gewandt. Da die erstere Eingabe eine größere Anzahl von Unterschriften (501) gefunden hat als die zweite (272), so könnte es scheinen, als wenn der überwiegende Theil der Kaufleute Wiesbadens für eine weitere Einschränkung der Sonntagsruhe ist. Dieser Schein ist aber nicht berechtigt, wie eine nähere Prüfung der Unterschriften der Eingabe ergibt. Die erste Eingabe trägt 501 Unterschriften. Von diesen sind aber, wie wir festgestellt, 18 Unterschriften ungültig, weil 18 Kaufleute die Eingabe doppelt unterzeichnet haben. Von den übrig bleibenden 483 Unterschriften sind weitere 15 Unterschriften ungültig, weil sie nachweisbar von Leuten ohne Ladengeschäft oder Bureaupersonal (Schneidermeister, Fabrikarbeiter, Kutcher usw.) vollzogen sind. Endlich konnte bei 59 Unterschriften eine Wohnzuge oder Geschäft nicht ermittelt werden. Es ist möglich, daß einzelne dieser undeutlich vollzogenen Unterschriften dennoch von Kaufleuten herrühren. Es verbleiben also rund 409—430 gültige Unterschriften für die erste Eingabe. Von diesen 409—430 Unterschriften stammen 155 von eingetragenen Firmen. Da aber in Wiesbaden über 700 eingetragene Firmen vorhanden sind, so haben nur rund 22 Prozent der eingetragenen Firmen sich für eine Ausdehnung der Sonntagsruhe ausgesprochen. Es ist anzunehmen, daß sich ein noch geringerer Prozentsatz der Gewerbetreibenden überhaupt für eine Ausdehnung der Sonntagsruhe erklärt hat, da wohl 1600 Gewerbetreibende mit Ladengeschäft oder Bureaubetrieb in Wiesbaden vorhanden sein dürften. Die zweite Eingabe trägt zwar nur 272 Unterschriften, von denen 44 ungültig (3 doppelt, 9 Nicht-Kaufleute, 32 im Adreßbuch nicht auffindbar), ist aber jedenfalls nur zum geringsten Theil von den Gewerbetreibenden unterzeichnet, welche für Beibehaltung des jetzigen Zustandes sind, da angenommen

werden muß, daß diejenigen Kaufleute, welche für Beibehaltung des jetzigen Zustandes sind, die Unterzeichnung der Eingabe wegen weiterer Beschränkung der Sonntagsruhe abgelehnt, ohne die zweite Eingabe berücksichtigt zu haben. Bei dieser Sachlage hat die Handelskammer beschloffen, nochmals eine Umfrage darüber anzustellen, ob ein Bedürfnis nach Erweiterung der Sonntagsruhe von der Mehrheit der Kaufleute empfunden wird. Von dem Ergebnisse der Umfrage werden wir in einiger Zeit dem verehrlichen Magistrat ergebnis Mittheilung machen. Wir bitten daher, die Entscheidung, ob für Wiesbaden durch Ortsstatut eine weitere Einschränkung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe eingeführt werden soll oder nicht, bis zur Beendigung unserer Erhebungen zu verschieben.“

* **Personalien**. Dem hiesigen Kaufmann Gustav K. a. l. b. und Familie wurde das Recht erteilt, statt des Namens Kall den Familiennamen K. o. l. b. zu führen. — Altmair S. a. h. n. in Wiesbaden ist aus Anlaß der Grundbuchanlegung dem Amtsgericht in Langenlonsbach als Hilfsarbeiter überwiesen worden.

* **Kurhausneubau**. Der Bericht der Commission zur Prüfung des Bauprogramms und des Vertragssentwurfs mit Bauarch v. Thierich ist von der Tagesordnung der morgigen Stadtverordnetenversammlung abgesetzt worden.

* **Bezirks-Ausschuß-Sitzung vom 25. September**. Die erste zur Verhandlung gelangende Angelegenheit ist eine Berufungsklage des Magistrats zu Wiesbaden wider 1) die Wiesbadener Baugenossenschaft „Eigenheim“ e. G. m. b. H., 2) den Vertreter des öffentlichen Interesses, Herrn Kreissekretär Schröder, Wiesbaden, wegen Anfechtung der Genehmigung. Die Baugenossenschaft plant bekanntlich die Errichtung einer Anzahl von Wohnhäusern auf einem käuflich von ihr erworbenen Gelände in der Gemeinde Sonnenberg, im Tennenbachthal. Nach geschehener Bekanntgabe dieser Absicht haben innerhalb der gesetzlichen Frist 2 Parteien, darunter die Stadt Wiesbaden, Einsprache erhoben, letztere um deswillen, weil die geplante Kolonie unmittelbar an ihrer Gemarkungsgrenze, insbesondere was die Ableitung der Abwässer anbelange, ihre Interessen schädige. Unter dem Datum des 8. August hat der Kreis-Ausschuß zu Wiesbaden beide Einsprachen als unbegründet zurückgewiesen, weil, wenn Jacalien etc. in den Rambach eingeleitet würden, es Aufgabe der Polizeibehörde sei, dagegen zu interveniren, weil es aber Wiesbaden selbst überlassen bleiben müsse, sich dagegen zu schützen. Während sich die eine Partei dabei beruhigt, hat die andere, der Magistrat Wiesbaden, das Urtheil mit der Berufung angefochten, jedoch mit negativem Erfolg. Der Bezirks-Ausschuß wies das Rechtsmittel zurück da von Seiten der Baugenossenschaft Alles geschehen sei, was füglich von ihr verlangt werden könne. Wenn die Stadt Wiesbaden mit Rücksicht auf ihre speziellen Interessen als Kurstadt mehr verlange, so könne das nur auf dem Wege der freien Vereinbarung von ihr erlangt werden. — Graf von Alt-Leiningen-Westerburg zu Idstein führt Klage wider die Stadtverordneten-Versammlung zu Wiesbaden, die den Magistrat, den Kreis-Ausschuß-Sekretär Veder, den Stadtverordneten Heinrich Berger und den Kaufmann Albert Illmann wegen der letzten Stadtverordnetenwahl in der ersten Wähler-Abtheilung. Zu dem am 23. November v. J. stattgehabten Wahlen ist ein Oberförster des Grafen im Wahllokale erschienen, um Namens des Grafen seine Stimme abzugeben. Er wurde jedoch von dem Wahlvorstande um deswillen zurückgewiesen, weil Graf Alt-Leiningen-Westerburg thatsächlich nicht forstlich sei, sondern seinen Wohnsitz noch in Westerburg habe und weil er daher nicht durch einen Stellvertreter, sondern nur persönlich seine Stimme abgeben könne. Das heute gesprochene Urtheil gibt der Klage statt, weil die Legitimation nicht von der Stadtverordneten-Versammlung, sondern nur vom Wahlvorstande zu prüfen gewesen wäre, und weil das nicht geschehen, die Form der Legitimation nicht beanstandet werden könne.

* **Warnung**. Wie uns von amtlicher Seite mitgetheilt wird, ist vor etwa 4 Wochen ein angeleglicher Sprachlehrer, Karl Meyer hier zugezogen, welcher seit dieser Zeit die Privatwohlthätigkeit mit Erfolg in Anspruch nimmt. Er hat eine große Anzahl von Briefen an solche Personen, von denen er glaubt, Unterstützung erhalten zu können, gerichtet, die alle den gleichen Wortlaut haben und in denen er unter Hinweis auf seine Nothlage um Beschäftigung als Sprachlehrer bittet. Diesen Briefen folgt nach einigen Tagen eine Postkarte in französischer Sprache, worin der Betreffende angibt, er sei nicht in der Lage, sein Brot zu verdienen; er habe mit seiner Familie seit einigen Tagen nichts gegessen. Der Hilfsuchende kann nach den bis jetzt eingegangenen Nachrichten auswärtiger Behörden den Nachweis, er sei Sprachlehrer, nicht führen. Er ist in den Jahren 1886 bis 1899 wiederholt wegen Bettelns, Sachbeschädigung, groben Unfugs und Betrugs, zuletzt in München mit ein Jahr sechs Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust bestraft, auch ist er am 14. Juli 1900 auf die Dauer von zwei Jahren aus München und Umgebung ausgewiesen worden. Es wird dringend gebeten, den Meyer nicht zu unterstützen sondern ihn an die städt. Armen-Verwaltung, die ihn schon unterstützt hat und, wenn möglich, auf ferner unterstützen wird, verweisen zu wollen. — Ueber einen weiteren Schwindel wird uns von anderer Seite folgendes berichtet: In den letzten Tagen versucht wiederum ein sein gekleideter Mensch bei Hausbesuchen usw. im Namen der Stadtgemeinde Geldbeträge zu erheben. Wir werden ersucht, auf folgendes aufmerksam zu machen: Alle diejenigen, welche in irgend einer Art der Stadtgemeinde Geld schulden oder irgend welche Gelder an die Stadthauptkasse zu zahlen haben, erhalten in 1. Linie eine Aufforderung der Stadthauptkasse zur Zahlung. Die Zahlung hat nur an die Stadthauptkasse zu erfolgen. Es wird Niemand seitens der letzteren mit irgend einer Eintreibung betraut. Sollten in irgend einer Weise der Versuch gemacht werden, auf diese Art Zahlungen namens der Stadt zu erheben, so weise man den Betreffenden ab und sorge für seine Verhaftung, da hier ein Betrug vorliegt.

* **Briefe nach Luxemburg**. Der Reichs-Anzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach vom 1. Oktober ab im Verkehr zwischen Deutschland und Luxemburg die Postfächer des inner-deutschen Verkehrs zur Anwendung gelangen.

* **Gewinn**. Bei der gestern stattgefundenen Ziehung der Frankfurter Pferde-Lotterie fiel der 3. Hauptgewinn auf Nr. 71748 in die Collecte von Carl Cassel, hier, Kirchstraße 40. Die glücklichen Gewinner sind 3 Kellner eines hiesigen Restaurants, welche das Loos gemeinsam spielen.

* **Schiffswinkel**. Herr Bauunternehmer Wiff, R. o. l. l. verkaufte sein Haus Dorfstraße 7 an Herrn Speisewirth Ad. Dingelberg.

* **Residenztheater**. Am Mittwoch, 1. Oktober beginnt Agnes S. o. r. m. a. ein bis Sonntag, den 5. Oktober dauerndes Gastspiel. Näheres ist aus dem Inseratentheil ersichtlich. Billetpostungen werden an der Kasse schon jetzt entgegengenommen.

* **Zum Fernsprecher** mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Marzell. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminuten-gespräch beträgt 1 A.

* **Der wachsame Hund**. In einem großen Schreden wurde dieser Tage eine Familie in Diebich verjagt. Die Leute halten sich einen halbgroßen Hund, welcher mit der Zeit ganz enorme Kräfte erlangt zu haben scheint. Wenn die Familie ausging, wurde der Hund an den einen Osenfuß in der Küche gebunden; und das wurde zum Verhängnis. Der Hund war wie gewöhnlich an seinen Pfosten angebunden, als eine Frau, die zum Besuch gekommen war, von ihm wahrgenommen wurde. Als wachsame Hund wollte er sich der Frau entgegen werfen, wobei er den Osen im Eifer mit sich zog und schließlich mit allem was darauf stand, umwarf. Gemüse, Teller, Kochgeschirre, vereinigten sich am Boden, wo sie einen wilden Wirrwarr bildeten. Zum Glück waren gleich Leute bei der Hand, sonst hätte, da in dem Ofen Feuer brannte, ein großes Unglück passieren können.

* **Gesellschaft „Sangesfreunde“**. Die am vergangenen Sonntag im Saale zur „Germania“ stattgefundenen Unterhaltung mit Tanz verlief in der schönsten Weise. Der Besuch war trotz des schönen Wetters und der sonstigen zahlreichen Festlichkeiten ein sehr guter. Die Darbietungen waren, was die Chorbeträge, sowie Theaterstücke und Vorträge betrifft ganz ausgezeichnet, und amüsierte sich wohl ein Jeder ganz vortrefflich. Bemerkenswert ist noch, daß das Stiftungsfest am 19. Oktober Abends im Römer-Saale stattfindet. Dasselbe verspricht den großartigen Vorbereitungen nach sehr amüsiert zu werden.

* **Lehrerverein**. Die Septemberversammlung findet Samstag, den 27. September d., abends 8 Uhr im Rönnehof statt. Tagesordnung: 1. Fortbildungskurse, 2. Ehrung der verstorbenen Kultusminister Hall und Hoffe, 3. Verathung von Anträgen zwecks einer Petition des Preuss. Landeslehrervereins um Revision des Besoldungsgeleges (S. Schulb. Nr. 261).

* **Leichentag-Conferatorium**. Die am verfloffenen Samstag im katholischen Leichentag veranstaltete öffentliche Prüfung nahm einen überaus günstigen Verlauf und zeigte aus, daß die in dem Institut gepflegten Unterrichtswesen auch bei weniger begabten Schülern vortreffliche Resultate erzielen, während musikalisch veranlagte Talente durch sie in kurzer Frist zu erstaunlichen Leistungen gebracht werden. Dies erwies sich besonders in der am Abend der Nachmittagsprüfung folgenden „Vortragsübung“ die eine ganze Reihe kleiner musikalischer Größen vorführte, welche die Zuhörer stets durch ihre meist vollendeten Darbietungen zu fesseln wußten. Außer einigen vierhändigen interessanten Instrumentalstücken von Kullak und zwei Cello- und Violinvorträgen (von R. Bürckle u. A. Frischle lobenswerth ausgeführt) bot das Programm eine Auswahl feinsten Modiermusik von jeder Schwierigkeitsstufe. Von den Ausführenden erwähnen wir lobend L. Gerike, L. Dürer, M. Stoll, H. Witzelst sowie aus der Oberklasse Fräulein A. Schellberg und M. Schneider, welche mit Piaz und Rubinstein brillirten. Der Damenchor sang unter Herrn Dr. G. e. r. h. a. r. d. s. Leitung und Begleitung „Am Abend“ und „Eisenreigen“ von A. v. Wilh. Der anwesende Componist sprach sich sehr anerkennend über die Leistung des Chores aus, der über schönes Stimmmaterial verfügt und von einer Intonationschwankung abgesehen, sehr schön vorträgt. Fräulein Tilly W. e. r. d. r. o. w. Gesangslehrerin des Instituts und als Konzertsängerin hier schon mehrfach vortrefflich bekannt geworden, sang mit prächtiger Sopranstimme und temperamentvoller Vortragweise: „Nimm' wir wandeln“ von Cornelius, „Schweesterlein“ von Brahms, „Schlaf ein“ von A. Wagner, die beiden letzten mit ganzer Erschöpfung des innigen Stimmungsgehaltes.

* **Selbstmordversuch**. Der Polizeibericht meldet: Heute Morgen 5½ Uhr stürzte sich ein hiesiger Tagelöhner in selbstmörderischer Absicht aus dem 3. Stock eines Hauses in der Hartingstraße auf die Straße und erlitt schwere Verletzungen, wobei er in das städt. Krankenhaus verbracht werden mußte. — Hierzu erzählt unser 3-Berichterstatler noch folgendes: Der in der Hartingstraße wohnhafte Tagelöhner W. a. g. n. e. r., 39 Jahre alt, verheiratet, und Vater von 4 Kindern, ist ein arbeitsamer Mensch, welcher seiner braven Frau und Kindern viel Kummer bereitet hat. In letzter Zeit arbeitete er überhaupt nicht mehr und hatte sich dem Trunk ergeben. Angetrunken kam er gestern Nachmittag in seine Wohnung und verursachte großen Lärm. Als seine Frau ihn zur Ruhe bringen wollte und die Kinder derselben halfen, ging er mit einem Messer auf dieselben los und bedrohte sie mit dem Tode. Infolge dessen flüchtete die Frau und die Kinder und schloffen den Thürhaken ein. Da er die Thüre nicht öffnen konnte, legte er sich nieder, um seinen Rausch auszuschlafen. Gegen Morgen scheint ihn nun der Durst gequält zu haben und in einem Anfall von Delirium tremens suchte er sich an zusammengeknüpften Betttüchern vom Fenster herunterzulassen. Hierbei stürzte er herunter und zog sich sehr schwere Verletzungen zu, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

* **Eine Taschendiebin**. Bei dem gestern Morgen von hier abgefahrenen Frühpersonenzug der Taunusbahn wurde während der Fahrt in der 4. Wagenklasse eine Frau abgefaßt, welche es auf Taschendiebstahl abgesehen hatte. Ohne weiteres Aufsehen zu erregen, wurde der Name der Frau von einem gerade anwesenden Polizeibeamten in Civilkleidung festgestellt.

* **Erwischter Ausreißer**. Der am 22. d. M. vom Arbeitskommando in Lengers, Kreis Hersfeld, entwichene Zuchthausgefangene Georg U. l. l. i. c. h. von hier wurde gestern Abend hier ermittelt und wieder festgenommen.

* **Diebstahl**. Gestern Abend wurde eine größere Anzahl Leinwandstücke aus einer Wäschehandlung gestohlen.

* **Zum Straßenraub**. Wir werden um die Aufnahme folgender Zeilen ersucht: Ich erkläre hiermit, daß der in dem Artikel „Straßenraub“ gestern erwähnte 16jährige Willy B. e. l. t. e. nicht identisch ist mit meinem Sohne Willy, Schlosserlehrling bei Herrn Merkbach. Der oben erwähnte Willy Bette ist sowohl mir, wie meiner ganzen Familie völlig unbekannt. B. Bette, Metzgermeister, Dorfstraße 6. — Auch der Karl B. e. t. hat merkwürdiger Weise einen Namensvetter, der ganz anders heißt. Ich werde den unbedeutenden Karl Bette als Sohn des Dekorationsmalers Friedrich Bette, Dorfstraße 8, und hat mit dem ganzen Vorfall nichts zu thun.

* **Patentwesen**. Das Patent- und technische Bureau von Louis G. o. l. l. e, Wiesbaden, Rheinstraße 4, erwirkt nachstehende Patente und Gebrauchsmuster: Nr. 9392 Patent in Österreich auf Closespülapparat, Inh. Karl Grözingen u. Co., Metallgusswarenfabrik, Wölfsbach bei Langenlonsbach; Nr. 183171 Gebrauchsmuster auf Zusammenklappbare Hutschachtel, Inh. Adolf Wölfsbach, Wiesbaden, Adlerstraße 56; Nr. 182754. Im Rohrrohr im Steuerrohr eine Blattfeder, welche durch ihren Druck auf das unrunde Lenkstangenrohr dessen Drehung hindert, Inh. R. A. Sch. Coleman, Wiesbaden; Nr. 183180. Aufklappbare mit aufklappbarer Vorderwand, Inh. Adam Wölfsbach, Cartonagefabrik, Wiesbaden, Römerberg 9; Nr. 183720. Verstellbarer Zeichentisch, Inh. Theob. Wiederwald, Architekt, Wiesbaden, Adnerstraße 3; Nr. 182755. Conusicherung für Fahrradkugellager aus einem mit Nuten und Anlaß versehenen kegelförmigen Sicherungsstück, Inh. R. A. Sch. Coleman, Wiesbaden; Nr. 183786. Matratze, deren Obertheil so eingerichtet ist daß durch Aufknäpfen des Ueberzuges stets die Füllung aufgepumpt und vertheilt werden kann. Inhaber Johann Stamm, Diebich, Vereinsstraße.

Dosheim, 25. September. Heute Vormittag gegen 11 Uhr ereignete sich hier ein sehr bedauernswerther Unfall. Die in der Zuhngasse wohnende Wittwe Wördsdorfer wurde durch eine Frau aus der Sirtischen Wirtschaft, wo dieselbe mit Waschen beschäftigt war, gerufen, sie möge gleich nach Hause gehen, ihre Tochter, welche in der Wenderschen Fabrik beschäftigt ist, sei in die Maschine gekommen und wie tot nach Hause getragen worden. Als die arme Frau auf ihrer Treppe ankam, stürzte sie tot, von einem Herzschlag getroffen, zusammen. Der Fall ist um so bedauernswerther, da die Verletzung der Tochter nur eine ganz geringe an einer Hand ist. Die arme Frau hinterläßt 5 unterjüngte Kinder.

Aus dem Gerichtssaal.

25. September 1902.

Die Sachverständigen (Ärzte) geben ihr Gutachten bezüglich des Geisteszustandes des Schlossermeisters Carl Ange von Sindlingen dahin ab, daß er zwar schwachsinzig, nicht aber geisteskrank und dadurch der kriminellen Verantwortlichkeit entbunden sei. Der Mann wurde demgemäß des Mordbuchs unter Zustimmung von mildernden Umständen für schuldig befunden und mit einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr belegt.

Beiträgerlicher Bankrott und Beihilfe.

Der Gerichtshof ist gebildet aus den Herren Landgerichtsrath Riemann als Präsidenten, Landgerichtsrath Dr. Schlieben und Assessor Dr. Giese als Beisitzer. Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft ist Herr Assessor Dr. Weismann; Verteidiger des ersten Angeklagten Herr Rechtsanwalt Guttman, des zweiten Herr Rechtsanwalt Dr. Bruck aus Frankfurt; Protokollführer: Herr Referendar Schäfer. — 28 Zeugen und 2 Sachverständige sind geladen. Von den Herren Geschworenen versichern 2 (ein Buchdruckerbesitzer und ein Weinhandler) bei dem in Frage kommenden Sachverhalt betheiligt zu sein; als befangen werden sie daher bei der Bildung der Geschworenenbank nicht in Rücksicht gezogen. — Die Angeklagten, welche heute zur Verantwortung gezogen sind, sind der jetzige Hoteldirektor Gustav Conrad, früherer Wächter des Promenade-Hotels, dahier, geboren im Jahre 1868 in Steinfirk, verheiratet und Vater eines Kindes, sowie sein Schwiegervater der Geflüßhändler Georg Weglauer von Frankfurt, im Jahre 1848 dortselbst geboren. Der Erstere soll in der Zeit vom Jahre 1899, d. h. dem Tage seines Eintritts in die Pacht des Promenade-Hotels dahier, bis zum Juli vor. Jz. als Schuldner, welcher seine Zahlungen eingestellt und über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet worden ist a) die Führung von Geschäftsbüchern unterlassen oder die Bücher so unordentlich geführt haben, daß sie eine Uebersicht über sein Vermögen nicht ergaben; b) die vorgeschriebene Bilanz nicht gezogen und c) Vermögensstücke absichtlich unter Verhüllung der Gläubiger seinem Schwiegervater überantwortet haben. — Dem Schwiegervater wird, weil er die Objekte angenommen, die Beihilfe beim betrügerischen Bankrott zum Vorwurf gemacht. Conrad übernahm im Oktober 1899 das Promenade-Hotel gegen einen anfänglich vereinbarten Jahrespacht von Mk. 40 000. Er hatte davon einen Betrag von nach der ursprünglichen Vereinbarung Mk. 20 000, nach einer späteren Mk. 10 000 als Caution zu hinterlegen und benutzte zu diesem Behufe Mk. 4000 eigene Ersparnisse, während er sich den Rest von Mk. 6000 von seinem Schwiegervater borgte. Gleich von Anfang an aber scheint der Geschäftsgang zu wünschen gelassen zu haben; die Pacht wurde in Folge dessen zunächst auf Mk. 35 000, später sogar auf Mk. 30 000 herabgesetzt, auch dann jedoch hat Conrad seine Rechnung noch nicht gefunden. Am 1. Januar vor. Jz. zog er seine Bilanz. Nach dem Resultate derselben belief sich das Defizit, welches damals bestand, auf Mk. 4000, während es thatsächlich nach der Anlage bereits eine Höhe von Mk. 23 000 gehabt haben soll und am 30. Juni desselben Jahres wurde über sein Vermögen der Konkurs eröffnet. Inzwischen hatte er von der Schuld an seinen Schwiegervater Mk. 3000 abbezahlt, außerdem aber soll er ihm illegale Befriedigung auf Kosten der anderen Gläubiger gewährt haben, indem er ihm eine Solinger Stadt-Obligation im Nennwerthe von Mk. 1000, einen Baarbetrag in Höhe von Mk. 130, sowie eine Kiste Champagner ausfolgte. — Die Angeklagten versichern Beide, nicht schuldig zu sein. Beide wollen zunächst von der Ueberschuldung von Conrad nichts gewußt haben. Die Obligation ferner hat Conrad, wie er heute im Gegensatz zu früher versichert, seinem Schwiegervater nicht gegeben. Die Mk. 130 hat er ihm bezahlt als Entschädigung für Kost und Logis für sich und sein Kind und die Kiste Champagner bildete angeblich den Gegenwerth für eine Forderung über Mk. 200. — Die Vernehmung der beiden Angeklagten nahm lange Zeit in Anspruch und währte bis weit über die Mittagsstunde hinaus. Die Verhandlung wird daher nicht vor spät Abends zu Ende gehen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Eisenbahn-Zusammenstoß.

* **Crefeld, 25. September.** (Priv.-Telegr. des Westf. Gen.-Anz.) Der 8 Uhr fällige Personenzug Köln-Crefeld fuhr heute auf der Station O f f e r a t h auf einen Güterzug. Niemand ist verletzt, der Materialschaden jedoch bedeutend.

Die Revolution in Venezuela.

* **Port of Spain 25. September.** Ein deutscher Handelsmann, welcher aus C u b a d e l P o l i v a r zurückkehrte, versicherte, daß der Restaurador das Feuer auf die S t a d t begonnen habe. Es gab bereits Tode und Verwundete. Die Fremdenviertel wurden stark beschädigt, die Consulen legten Protest ein.

Schnee.

* **Budapest, 25. September.** Im Riptauer Gebirge herrscht harter Schneefall. Die Berge sind vollständig eingeschneit.

Vulkanische Ausbrüche.

* **Newyork, 25. September.** Einem Telegramm des Newyork Herald aus Lima sind seit 14 Tagen A u s b r ü c h e d e s B e r g e s C h e l a n d i n zu verzeichnen. Man hat unterirdisches Getöse vernommen, welches im Umkreise von 30 Meilen gehört wurde. Bisher wußte man nicht, daß der Berg ein Vulkan sei. Ein anderes Telegramm berichtet, daß in Quito ein heftiges E r d b e b e n verspürt wurde. Schaden wurde jedoch nicht angerichtet.

* **Brüssel, 25. September.** Die im Schlosse zu Mense von der Welt abgechiedene lebende Prinzessin Charlotte, Wittve des Kaisers Maximilian von Mexiko, hatte bei Empfang der Nachricht vom Ableben der Königin Henriette eine heftige Krise. Prinzessin Clementine stattete ihr einen Besuch ab.

* **Paris, 25. September.** Der „Figaro“ veröffentlicht heute unter aller Reserve ein Telegramm aus Seoul, welches das Gerücht vom Ableben des Kaisers von Corea verzeichnet. Man erwartet schwere Complicationen, da sich in Corea drei Parteien den Einfluß streitig machen: die nationale, die russische und die japanische. Jede derselben hat ihren Kandidaten für die Thronfolge.

* **Paris, 25. September.** Die Buren-Generale werden Ende des Monats hier erwartet. Präsident Krüger wird zwischen dem 10. und 15. Oktober auf seiner Durchreise nach dem Süden sich einige Tage hier aufhalten. Die Rückreise nach Holland erfolgt im nächsten Frühjahr.

* **London, 25. September.** Die Blätter besprechen in höchst abfälliger Weise den Aufruf der Buren-Generale. U. A. sagt die „Morning Post“: Der Inhalt des Aufrufes entspreche nicht der Wahrheit. Offiziös wird eine neue Besprechung Chamberlains mit den Buren-Generalen angekündigt.

* **London, 25. September.** Nach Meldungen aus Port of Spain haben die Revolutionäre in La Guayra die Eisenbahn in die Luft gesprengt. Der Bahn- und Telegraphen-Verkehr ist gänzlich unterbrochen.

Briefkasten.

Eifriger Leser. Ihre Bemerkung stimmt. Wie schon so oft ist auch die Notiz des „Wiesbadener Tagblatts“ in der Morgennummer vom 24. Sept. über elektrische Beleuchtung in Bohnwagen N a c h d r u c k a u s d e m W i e s b a d e n e r G e n e r a l a n z e i g e r, der die Meldung als Originalbericht seines r.-Correspondenten bereits in der Nummer vom 19. Sept. veröffentlicht konnte. Die Notiz ist vom Generalanzeiger in eine Reihe anderer Blätter übergegangen und auf diesem Umwege auch von unseren Freunden in der Langgasse bezogen. Sie hat im Tagblatt genau und wörtlich in der redaktionellen Umänderung Aufnahme gefunden, die wir ihr gegeben hatten. Dem Tagblatt passieren solche Scherze so oft, daß wir sie kaum mehr beachten.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Hommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Köstel; sämtlich in Wiesbaden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Dien, 24. September.

Gleiches Recht für Alle.

In der Nummer 222 des Kreisblattes für den Unterlahnkreis wird hinsichtlich des unter obiger Spitzmarke im „Wiesbadener General-Anzeiger“ zur Veröffentlichung gelangten „Eingefandts“ geschrieben: Die Behauptung, daß nicht die Namen aller Dieger Kriegstheilnehmer auf der Ehrentafel des Kaiser Friedrich-Denkmal aufgenommen seien, ist in allen Theilen unzutreffend. — „Unzutreffend“ ist im Druck hervorgehoben. Dem gegenüber bemerke ich: Unzutreffend ist, daß die Namen aller Kriegstheilnehmer, auch derer, die nicht dem Krieger-Verein angehören, aufgenommen seien. Thatsache ist vielmehr, daß ein Krieger, der bereitwillig sein Scherlein zur Erbauung des Denkmals beigesteuert, der beinahe zwei Jahrzehnte in Dies Steuern bezahlt hat, aber nicht dem Kriegerverein angehört, auf der Ehrentafel nicht genannt ist. Daß solche Vorfälle anderen Blättern Veranlassung boten zu Handlungen, finde ich gar nicht so sehr verwunderlich und die Mühe, die dem Einsender des B. G. A. vom 17. ds. Mts. zu Theil wird, fällt als „grundlos“ nebenhin.

Der heutigen Nummer unseres Blattes ist ein Prospekt, betreffend „Wohlfahrts-Lotterie“, Carl Schlette, Bückburg, beigelegt, worauf wir unsere geschätzten Leserinnen und Leser besonders aufmerksam machen. 4944

Geldsächliches.

Für Zuckerfranke dürfte es von größtem Interesse sein, daß es jetzt doch endlich ein Präparat giebt, welches diese gefährliche Krankheit mit dem besten Erfolge bekämpft und bejeitigt. Glycosolbol ist ein von Apotheker R. Otto Binder, Dresden-N. 16, aus Bauchspeicheldrüsen von Hammeln und Rind hergestelltes Präparat (es ist 2% milchsaures Theobronin-Bauchspeicheldrüsenextrakt) das von medizinischen Autoritäten warm empfohlen und mit geradezu erstaunlichen Erfolgen von Diabetikern angewendet wird. Es ist als ein Segen für die so zahlreichen Zuckerfranken zu preisen, daß endlich auch ihnen eine sichere Hilfe gebracht werden kann.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg. Freitag Abends 6 Uhr. Sabbath: Morgens 8.30, Nachm. 3, Abends 7 Uhr. Seidpostage Morgens 6.15, Nachm. 5 Uhr. Nästung zum Neujahrsfest Morgens 6 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr. **Alt-Israelitische Cultusgemeinde.** Synagoge: Friedrichstr. 25. Freitag Abends 5.45 Uhr. Sabbath Morgens 7, Nachm. 9.15, Nachm. 3.30, Abends 7 Uhr. Seidpostage: Morgens 5.45, Abends 5.30 Uhr. Sonntag Morgens 5 Uhr. Mittwoch 5.15 Uhr.

S. Hirschfeld, 2 Langgasse 2.

Lampen mit garantirt guten Brennern.



Tischlampen

von Mk. — 95 bis zu den feinsten,

Wandlampen

von 25 Pfg. an

Rundbrenner Mk. — 45

Hängelampen

Clavierlampen

Handlaternen

von Mk. — 45 an

Sturmlaternen

von Mk. 1. — an.



Besen

1721 und



Bürsten

in enormer Auswahl, sehr billig.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Mittwoch, den 1., Donnerstag, den 2., Samstag, den 4., und Sonntag, den 5. Oktober:

Gastspiele Agnes Sorma.

Mittwoch, den 1.: „Ueber den Wassern“ von Engel.

Donnerstag, den 2.: „Nora“ von Ibsen.

Samstag, den 4.: „Frou-Frou“ von Meilhac und Halévy.

Sonntag, den 5.: „Ueber den Wassern“ von Engel.

*) Stine Kos
**) Titellole
***) Titellole

Agnes Sorma.

Bestellungen nimmt die Kasse schon jetzt entgegen.

Der Billetverkauf beginnt Montag, den 29. September. 1736

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Leiter- u. Handspriegen-Abtheil. des 4. Zuges der Wiesb. freiwilligen Feuerwehr unternimmt am 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, einen Familien-Ausflug nach Dotzheim („Zur Krone“), wozu die Kameraden der ganzen Feuerwehr, sowie Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind.

Die Commission.

NB Für Unterhaltung und leibliche Bedürfnis ist bestens gesorgt. 1762

Möbiliar-Versteigerung

Wegen Wegzug läßt Herr S. Wollermann am Samstag, den 27. September cr., Vormitt. 9 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

Nr. 1 Drudenstraße Nr. 1

1. Etage

nachverzeichnete gebrauchte Möbilar-Gegenstände, als: **Eichen-Speisezimmer-Einrichtung** best. aus: Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle und Kameeltischen-Divan mit 2 Sessel, 2 Rußb. Betten m. Rohh. Matratzen, Rußb. Waschtölette, Nachtsch. Rußb. Spiegel, Kleiderhänder, Rußb. Console, Rußb. Spiegel mit Trümeau, Gold- und andere Spiegel, runde, Spiel- und Ausziehtische, Patent-Sessel, lack. Waschtölette, Badewanne, Kanarienvogel m. Bauer, Gas-Hängelampen, 1 Williams-Schreibmaschine, (Modell 1900 Paris) 2 automatische Eingabgel, mit 10 Pfg. Einwurf, 3 ausgestopfte Vögel von Neu-Seeland (Seltenheit), div. andere Curiositäten von den australischen Inseln und noch vieles Andere mehr freiwillig meißtend gegen Baarzahlung versteigern. Besichtigung am Versteigerungstage von 1/8 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 7.

1767

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 225.

Freitag, den 26. September 1902.

17. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 26. September 1. Jg., Nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Beschlussfassung über erhobene Einsprüche gegen die Richtigkeit der Bürgerliste. Ver. B.-A.
2. Erhöhung des Schulgeldes an den städtischen mittleren und höheren Schulen. Ver. B.-A.
3. Ankauf von Gelände zur Straßenerweiterung Ecke Schiersteinerstraße und Kaiser Friedrich-Ring. Ver. B.-A.
4. Ablegung baufälliger Gebäude der Kurfürstentmühle und neuer Pachtvertrag mit dem bisherigen Pächter der Mühle. Ver. B.-A.
5. Elektrische Anlage für den phys. Unterricht in der höheren Mädchenschule. Ver. B.-A.
6. Aenderung der Pumpenanlage und Erneuerung der Akkumulatorenbatterie im Schlachthaus. Ver. B.-A.
7. Anstellung eines weiteren Schularztes. Ver. B.-A.
8. Antrag auf Gewährung eines Beitrags zur Errichtung eines Denkmals in Camberg. Ver. B.-A.
9. Pensionbewilligung für einen städtischen Bauaufseher. Ver. B.-A.
10. Antrag auf Gewährung einer nicht pensionsfähigen Gehaltszulage. Ver. D.-A.
11. Eine Eingabe betr. die Vergebung städtischer Druckarbeiten. Ver. D.-A.
12. Antrag auf Bewilligung von 5200 M. für den Kanalanchluss des Armen-Arbeitshauses.
13. Vorlage betr. die Pensionierung eines Beamten des Stadtbauamts.

Wiesbaden, den 22. September 1902.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Zufolge der Beschlüsse des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung vom 26. März und 11. April d. Jg. wird bezüglich der Ausdehnung der Abwasserleitung folgendes bekannt gemacht:

1. In allen Straßen, in welchen die Abwasserleitung bereits vorhanden oder deren Herstellung in Aussicht genommen ist, müssen bei Errichtung von Neubauten die Closets, Gartenbewässerungs-Anlagen und industriellen Etablissements an das Netz der Abwasserleitung angeschlossen werden. Die Kosten hierfür bis zur Grundstücksgrenze trägt das Wasserverk.
2. Weitere Häuser in Straßen, in welchen die Abwasserleitung bereits liegt oder eingelegt wird, und welche größere Gartenanlagen, Aufzüge u. dgl. besitzen, sind auf Verlangen des Wasserverks ebenfalls an das Netz der Abwasserleitung anzuschließen. Die Kosten hierfür bis zum Wassermesser einschl. trägt das Wasserverk.
3. An die in den Grundstücken eingeführten Abwasserleitungen dürfen Zapfhähne nicht angebracht werden.
4. Der Verbrauch des Wassers aus der Abwasserleitung wird durch Wassermesser festgestellt und ist mit 25 Pfg. pro 1 cbm. zu bezahlen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1902.

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

Bekanntmachung.

Der Insallateur Wilhelm Wiederstein, geboren am 10. März 1875 zu Diez, zuletzt Römerberg Nr. 26 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodass dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß. Wir bitten um Mittheilung des Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 23. September 1902. 1694

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur Dienstags und Freitags während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 1577

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmart beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr Vormittags.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zeit des Wohnungswechsels wird hierdurch auf die Beachtung des § 12a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch, lautend:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Welcher derselbe die Gasbenutzung nicht ab, so bleibt er so lange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Uebergang der Gaseinrichtung auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist.“

wiederholt ergebenst aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht, vorkommende Aenderungen rechtzeitig anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 20. September 1902.

Die Direktion

1530 der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke.

Vieh- und Marktbericht

für die Woche vom 18 bis 24. September 1902.

Werkstoff	Quantität	Preis	von — bis	Anmerkung
Ochsen	99	1. 50 kg Schlachtgewicht	70 — 73	
Kühe	128	1. 50 kg Schlachtgewicht	68 — 70	
		2. 50 kg Schlachtgewicht	64 — 66	
Schweine	810	1 kg	1 24 — 1 32	
Schlachtkälber	380	50 kg Schlachtgewicht	1 56 — 1 64	
Rindfleisch		1 kg	1 30 — 1 40	
Lammfleisch	239	1 kg	1 20 — 1 28	

Wiesbaden, den 24. September 1902.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* Wiesbaden, 25. Sept. Auf dem heutigen Fruchtmart galten 100 kg Hafer (alter) — M. bis — M., (neuer) 14.80 M. bis 15.20 M. Hafer 100 kg 6.50 M. bis 7.80 M. Stroh 100 kg 4.80 M. bis 5.00 M. Angefahren waren 11 Wagen mit Frucht und 9 Wagen mit Stroh und Heu.

Städt. Volksskindergarten

(Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt. Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

745 Der Magistrat.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 26. September 1902.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn A. van der Voort.

1. Choral: „Was Gott thut, das ist wohlgethan“.
2. Ouverture zu „Die vier Heimonkinder“ . . . Balle.
3. La belle Amazone Löschhorn.
4. Ninoche-Polka Fahrbach.
5. „La Manola“. Serenade espagnole . . . Eilenberg.
6. Potpourri aus „Der Vogelkudler“ . . . Zeller.
7. Das Glöckchen des Eremiten, Quadrille . . . Strauss.

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüsner

Nachm. 4 Uhr:

1. Konzert-Ouverture in C-moll Foroni.
2. Allerseelen, Lied Lassen.
3. Finales aus „Euryanthe“ Weber.
4. Krönungs-marsch, Einleitung zum 4. Akt aus Shakespeares „Henry VIII.“ Edw. German.
5. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Brahms.
6. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . Wagner.
7. Valse des fleurs aus „Casse-Noisette“ . . . Tschaiowsky.
8. Espanja, Rhapsodie Chabrier.

Abends 8 Uhr:

Strauss - Abend.

1. Russischer Marsch
2. Ouverture zu „Simplicius“
3. Juristenballtänze, Walzer
4. Potpourri aus „Die Fledermaus“
5. Ouverture zu „Waldmeister“
6. Bitte schön, Polka
7. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“
8. Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“

Joh. Strauss.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 27. September 1902, Abends 8 1/2 Uhr:

BALL

im grossen Saale.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Anzug: Gesellschafts-toilette (Herren Frack oder dunkler Rock).

Eintritt gegen Jahresfremden- und Saison-Karten, sowie Abonnements-Karten für Hiesige, für Nicht-Inhaber solcher Karten 3 Mark.

Städtische Kur-Verwaltung.

Trauben-Kur-Halle

Alte Kolonnade, Mittelbau,

VERKAUF

von 8—12 Uhr Morgens u. von 3—6 Uhr Nachmittags

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 25. September 1902. (aus amtlicher Quelle.)

Alte Saal, Taunusstr. 3.
Jüngst m. Fr., Siegen
Blanke m. Fr., Köln

Bahnhof-Hotel
Rheinstrasse 23
Ballin m. Fr., Magdeburg
Forstwehl m. Fr., Herbern
Weisberger, Homburg

Belle vue, Wilhelmstr. 24
Clinton Wynyard, Fr. m. Bed., London
von Buxhoeveden, Fr., Riga

Hotel Bender,
Häfnergasse 10.
Clum, Boppard
Nachtheim, Fr., Boppard
Wolf, Fr., Berlin
Steidel, Brüssel
Maurer, Fr., Boppard
Kessler, Fr., Coblenz

Block, Wilhelmstrasse 54.
Marcuse m. Fr., Berlin
Faber, Nürnberg
Stoedler, Berlin
Michaelis, Fr., Berlin

Braubach, Saalgasse 34
Braun m. Fr., Kaiserslautern
Braun, Frankfurt

Deutsches Haus,
Hochstraße 22
Krentler, Fr. m. Tocht., Köln
Seulberger, Eltville
Werner m. Fr., Bernburg
Berg, Mainz
Berg, Fr., Frankfurt
Schmidt, Fr., Duisburg
Ostmann Fr., Köln
Stahl Limburg
Steinmetz, Frankfurt

Dietenmühle (Kuranstalt)
von Groer m. Fam. u. Bed.,
Warschau
Goldenberg, Hamburg

Einhorn, Marktstrasse 30
Moses, Bonn
Werner, Ludwigshafen
Gans, Frankfurt
Christensen, Berlin.
Oppermann, Frankfurt
Suchy, Berlin
Kreiselmayr, Albiheim
Stokwader Berlin
Yatun, Bern

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse

Bauer, Plauen
Wägel, Berlin
Volfram, Bayreuth
Brinkmann Warmbrunn
Ungelenk, m. Fr., Coburg
Rosow, Wriezen
Rambert m. Fr., Stradern
Wrede Frankfurt
Lück, Fr., Mainz
Palmer, Köln
Heider Köln
Piefky, Dresden

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Zartmann m. Fr., Karlsruhe
Thoresen m. Fr., Stockholm

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Dahler, Willich
Wepner m. Fr. Hamburg

Michel, Mannweiler
Wirt, Türkheim
Hittig, Türkheim
Danlardt m. Fr., Ludwigs-
hafen

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35
Kerninsky, Schönberg
Laue, Limburg

Hotel Fuhr
Geisbergstr. 3

Pertiz, Warschau
Velek, Würzburg
Küsch Püttlingen
Krekeler, Münster
Bamilelo, Hamburg
Schneers, Krefeld
Raht, Hamburg

Günner Wald,
Marktstrasse

Frank, Frankfurt
Foltz, Luzern
Claus m. Fr., Kassel
Gageur, Stuttgart
Hettlage m. Fr., Idar
Mauns, Berlin
Kieffell Hannover
Fechmann, Dresden
Grungl, Dresden
Higbliff, Fr., Bingen
May, Zwickau

Straube, Berlin
Beitmann Cleve
Rohling, Krefeld
Stern, Wiekath
Pöger, Groven
Tinks Leipzig
Joseph, München
Vormbaum m. Tocht., Essen
Feldmüller, Lahr
Wiesenthal, Berlin
Merklin, München
Bergen, Dortmund
Zliner, Düsseldorf
Hohenbusch, Flensburg
Brandenburg Hamburg
Kugelmeyer, Düsseldorf

Hamburger Hof
Taunusstrasse 11.
Pass, Fr., Remscheid
Pass, Fr., Remscheid
Borger Fr., Arnheim
Voet Fr., Haag

Happel, Schillerplatz 4
Sturm, Echernach
Sturm, Luxemburg
Heller m. Fr., Leipzig
Braun m. Bruder, Berlin
Zimmermann, Stuttgart

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Luitz, Königsberg
Luitz Fr., Trier
Neumann, Warschau
Liottel, Paris
van Stockum van Akendam
Groen van Waarder m. Fr., Haag

Kaiserbad
Wilhelmstrasse 40 und 42
Grafe m. Fr., Berlin
Markus, Warschau
Oppul, Weissenfels
Bauer m. Fr., Dresden
Rogosinska m. Tocht., War-
schau
v. Thüngen, Bamberg
Galinek m. Fr., Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Levysohn, Berlin
Levysohn, Fr., Berlin
Spiegel, Fr., London
Osborne, Fr., London
Bach m. Fr., München
Tuchmann m. Fr., London
Wolter, Fr., London
Dressler Oesterreich

Karpfen, Delapöstrasse 4
Kramer, Essen
Lenke, Essen
Oberhausen m. Fr., Elberfeld
Forchheim, Breslau
Schneider, Siegen
Schmitt, Arnstadt
Franke, Arnstadt

Kölnischer Hof,
Kl. Burgstrasse
Denhoven, Fr., Köln
Lohr Fr., Köln

Kranz, Langgasse 50.
Stottel Stuttgart

Krone, Langgasse 38
Maier, Fr., Offenbach
Simon m. Fr., Elberfeld

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Goldammer, Berlin
Haupt, Berlin
Herr, Fr., England
Herr England
Gelkin, Moskau
Kahn, Köln
Börsch, m. Fr., Mühlh.
v. Burenstahl, Zürich
Goebel m. Fr., Siegen
Schneider, Fr., Siegen
Fröhlich Stuttgart
Kraab m. Fr., Aachen
Nieberg, London
Ehrlich m. Fam., Amsterdam
Fischel Fr. m. Tocht., Amster-
dam
Nappzinn, Merschede
Pugo, Paris
de Heyn, Paris
Générin m. Sohn, Paris
Braun, Köln
Burekardt, Fr. m. Tocht.
Berlin
Sternenberg, Schwelm

Minerva,
Kl. Wilhelmstrasse 1-3
Ottendorff, Berlin

**Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser Friedrichplatz 3**
v. Rosenberg m. Fr. u. Bed.
Berlin
Aschhoff m. Fr. u. Bed., Batavia
v. Heuser, Fr., Hamburg-El-
beck
v. Buhl Deidesheim
v. Meyern, Salzwedel
Cohn Neapel
Peisert, Ems
Kleymann m. Fr., Reckling-
hausen
Heckel m. Fr., St. Johann
Lippmann m. Fam., Berlin
Cuccia, Rom
Centurini Rom
Orlando, Rom
Corbé, Rom
Liebe, Bremen
Hewcomb Ohio
Stella Halek, Ohio
v. Ligtnerberg, Holland
Warnecke, Samarang

National, Taunusstr. 21
Shepherd m. Fam. London
Gebhart, Berlin

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41
Dehrmann, Hirschberg
Vogt, Offenbach
Haemmerlein Dresden
Korndörfer m. Fr., Gladbach
Riehl, 2 Hrn., Bernburg
Henckel Bernburg
Weden, St. Gallen
Neidhardt, Arnberg
Daube, Heilbronn
Bachart Stuttgart
Urbach, Berlin
Flach, Hamburg
Anderera Rheydt
Hilscher, Karlsruhe

Pariser Hof,
Kirchgasse 9
Terner, Sinn
Schmidt, Reichenbach

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Hirschmann Nürnberg
Bab, Nürnberg
Baudorf Oeynhausen
Haberg, M. Gladbach

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Graf Waldersee m. Fr., Schle-
sien
van Baumbach, Fr. m. Kindern
u. Bed., Stettin
Molenaar Krefeld
Michaelis m. Fr., Berlin
Stresemann, Fr. Berlin
Achenbach Fr., Düsseldorf

Reichspost,
Nicolasstrasse 16
Weismann m. Fr., Fürth
Krämer Bad Honnef
Hahn m. Fr., Kiel
Tolle, Blankenburg

Zunier, Blankenburg
Thomas Barmen
Benninghoven m. Fr., New
Mexiko
Schlieue m. Fr., Hamburg
Günter, Berlin
Mannheimer Mannheim
Niemeyer, Neuss
Steding Hildesheim
Braun m. Fr., Berlin
Cott, Nostheim
Griesheimer, Frankfurt

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 18
Bonacini London
von Zaursd Russland
Heintzmann, Wilhelmshaven
Denzler, Fürth
Rüdiger, Berlin
Faber m. Fr. Berlin
Koopmans Amsterdam

Ritters Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45
Grün, Ilmenau
Frischberg m. Fr., Russland

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9
Engelmann, Neustadt
van Tets, Fr. m. Bed. Zeist
von Heimann m. Fr. Petersburg
von Stechowbach, Fr., Pe-
tersburg
Smart m. Fr., Edinburgh
Maunsell, Fr., England
Schreiber m. Fr., Bremen
Stainford, Fr., London
Bower Bristol
Bantlin Stuttgart

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 3
Karl, Essen
Böhme, Leipzig
Schwarz München
Arnieker Haasloch
Begels, Altenessen
Schmelze, m. Fr., Mittelthal

Hotel Royal,
Sonnenbergerstr. 26.
Guillaume Duisburg
Gantscher Fr., Russland
Gantscher- 2 Fr., Russland

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Berlin, Warschau
Feigenberg, Warschau
Feigenberg, Warschau
Beatus, Fr. Warschau

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 1
Ottiker Mühlheim

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Winkelmann, Köln
Walter m. Fr., Diedenhofen
Kümmel, Schwangenbach
Diegler m. Fr. Leipzig
Klass, Ohligs
Schultz m. Fr., Westerhausen
Kreiling, Westerhausen
Münz Nürnberg
Hüssen, Düsseldorf
Steiner, Lyddin
Bertel, Fr., Lyddin
Hentschel Solingen
Vigeliu, Limburg

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Vogel m. Fr., Zerst
Pfinow, Berlin
Bergmiller Haunstetten
Briess Bacharach
Näcke, m. Tocht., Dresden
Hoffmann m. Fr., Herborn
Bolz m. Fr. Bonn
Forsthövel m. Fr. Herborn
Meyer, Aachen
Klanke m. Fr., Kreuznach

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19
Goetz, Simmern
Pohl Fr. Berlin
Pohl Berlin
Dupont, Renais
Goebel Stuttgart
Drug, Stuttgart
Frankenstein m. Fr., Aachen
Louves, m. Fr. South Shields
Bell South Shields
Taylor m. Fr., Shoel Shields
Stunk, Berlin
Borgzinner m. Fr., Wien
Hitter Zwickau
Strommeyer, Karlsruhe
Roosen, Bonn
Braunschweig, Boeholt
Romes Berlin
Paehler Kassel
Lazarus, Fr., Hannover
Guttman m. Fr. Lodz
Kerstray, Berlin
Merveld Recklinghausen
Overthelm, Fr., Recklinghausen

Union, Nengasse 7
Wacker Gernersheim
Wacker, Gernersheim
Janroth Metz
Heidinger, Dinglingen

Victoria, Wilhelmstrasse 1
André de la Porte m. Fr., Am-
sterdam
v. Waldenfels, München
v. Boht, Baronin, Kreuznach
Schulz Kiel
Gregor Fr. m. Tocht., Ronde-
boch
Gregor Rondeboch
Betge, Halle

v. Wagner, Fr. m. Tocht. u. Bed.
Rom
Hartmann Berlin
Voss m. Fr., Barmen
Jarotzky, m. Fr., Russland
v. Köhlwetter Düsseldorf
Elkan Hamburg
von Beck, Hamburg

Vogel, Rheinstrasse 27
Ewert-Königsberg
Wiebert, Königsberg
Bisang, St. Gallen
Eitzmann Bremen
Müller, Cassel
Lindau Goslar
Henneberg m. Fr., Köln
Bang, Schwalbach
Bruch Breslau
Alexandrov m. Fr., Petersburg

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Raabe, Köln
Canzier, Leipzig
Meyer Heidelberg
Eastwood, London
Köhler, Köln
Paque, Bar-le-Deu
Noll, Giessen

Westfälischer
Schützenhofstr.
Heine, Barmen
Peter m. Fr., Bremen
Danel, Krefeld

In Privathäusern:
Adolfstrasse 7.
Temple 2 Fr., London
Schumacher m. Fr., Passau
Elisabethenstrasse 23.
Campert m. Fr., Haag
Villa Erika,
Stiftstrasse 26
Haas Fr., Bremen
Taunusstrasse 33-35.
Wischniak Moskau

Villa Hertha,
Neubauerstrasse 3.
Herbage, Fr., London
Herbage, Fr., London
Lawton Fr. London
Villa Hohenstaufen,
Leberberg 8.
Lindner Barmen
Bock, Giessen
Arendt m. Fr., Petersburg
Katzenstein, Frankfurt
Linke Fr. Dresden
Kapellenstr. 51.
Kappler m. Fr. Baden-Baden
Rabinowitz, Felschen
Pens. Margaretha,
Thelemannstrasse 3.
Haas, Mainz
Hirsch m. Fr., Wien
Park-Villa,
Sonnenbergerstrasse 6.
v. Swientochowsky m. Fr.
Lady Lee-Anderson, Irland
Anderson, Fr., Irland
Mayer Billau
Pension Mon-Raposa,
Frankfurterstr. 6
Dieckerichs Fr., Denver
v. BerkenFr., Kreuznach
Villa Olanda, Grünweg 1.
Gotthardt, Fr. m. Kammerfrau,
Johannesburg
Baerfeldt Fr. m. Fam., Johan-
nesburg
Villa Sorrento,
Sonnenbergerstrasse 21.
Mendelsohn, Fr., Berlin
Tonsor, Fr., Berlin
Villa Wenden
Abeggstr. 3.
Kanzow m. Fr. Stettin
Kehr, Fr., London
Pens. Kaiser Wilhelm,
v. Gayl, Fr., Berlin
Wilhelmstrasse 12
v. Westernhagen m. Fr. Köln

**Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wies-
baden vom 25. September 1902.**

Geboren: Am 17. September dem Küfermeister Phi-
lipp Wolf e. L., Pauline Sophie. — Am 20. September dem
Küfergehilfen Karl List e. L., Ida Minna Wilhelmine. —
Am 20. September dem Bierbrauergehilfen David Schiller
e. L., Ernst Heinrich. — Am 20. September dem Monteur
Wilhelm Jod e. L., Anna Maria. — Am 19. September dem
Glasermeister Ludwig Vastig e. L., Jakob Willi. — Am 21.
September dem Schreiner Wilhelm Mayer e. L., Paula
Lina Louise Wilhelmine. — Am 19. September dem Glaser-
gehilfen Georg Hertwig e. L., Anna Louise.
Aufgegeben: Der Spengler und Installateurgehil-
fe August Klug hier mit Minna Meier hier.
Verheiratet: Der Bädergehilfe Anton Sieben hier
mit Karoline Ingebrand hier. — Der Ingenieur Albert
Leonarz zu Mannheim mit Johanna Weber hier. — Der
Oberleutnant im 3. Garde-Feldartillerie-Regiment Ritter
und Edler Eduard von Dettinger zu Berlin mit Theresie Fehr
hier. — Der Rgl. Regierungssassessor Dr. jur. Rudolf Meyer
zu Krotzsch mit Adolfin Gelinek hier. — Der Kauf-
mann Max Frenzel zu Reg mit Anna Hed hier. — Der Sei-
fensieder Hermann Kehler hier mit Josefine Jhl hier.
Gestorben: Am 24. September Frieda, L. des Fuhr-
manns Karl Enders, 1 J. — Am 23. September Magistrate-
Bureauegehilfe Wilhelm Krugenberg, 47 J.
Kgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. September 1902, Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungstokal Kirchgasse Nr. 23
hierelbst:
1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Kleiderständer, 1 Bücher-
schrank, 1 Küchentisch, 1 Waschkonsole, 2 vollst.
Betten, 3 Tische, 1 lackirtes Konsole, 1 Wasch-
kommode, 1 Kleiderständer, 1 einzelner Sprungrahmen,
2 Ofenschirme, 7 Rohrstühle, 1 Tischchen, 1 Sessel,
1 Nachttisch, 1 Sopha, 1 Theke mit Pult, 1 Schal-
waage mit Gewichten, 1 Dezimalwaage mit Gewichten,
1 großer und 1 kl. Ladenschrant, 16 Flaschen Cognac,
124 Büchsen mit Konserven, 3 1/2 Ctr. Hundetuchen,
2 Ctr. Runkelsamen, 80 Pfd. Stangenbohnen, 51 Pfd.
Bregbohnen, 4 Ctr. Widen, 6 Ctr. Gerste, 6 Ctr.
Linjen, 1 Schreibbureau u. dergl.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 25. September 1902.
Schröder,
1755 **Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. September cr., Vormittags
11 Uhr, werden in dem Versteigerungstokale Kirchgasse 23
dahier:
4 Sophas, 4 Sessel, 2 Kanapees, 1 Büffet, 1 Divan,
1 Spiegelschrant, 1 Bücherständer, 2 Schreibtische, 2
Tische, 1 Regulator, 1 Kommode, 1 Nähmaschine,
1 Vertikow, versch. Teppiche u. dergl. m.
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung ver-
steigert.
Wiesbaden, den 25. September 1902.
Schleidt, Gerichtsvollzieher.
Göthestraße 5.

Freitag, den 26. September l. J., Vormittags
10 Uhr, versteigere ich Kirchgasse 23 folgende **Nachlass-
Gegenstände** als:
1 Bett, 2 Stühle, 2 Schließkörbe mit Frauenkleider u.
hieran anschließend zwangsweise:
3 Vorstecknadeln, 1 gold. Ring, 13 div. Manschetten-
und Hemdenknöpfe, 1 Ladenschrant, 1 Heizwasser-
apparat, 1 Spiegel, 1 Marmormasserbeden, Pfeifen,
Stöcke, Pfeifenköpfe, Cigarrenpfeifen u.
Huth,
Gerichtsvollzieher.
Bülwstraße 3.
1739

Bekanntmachung.
betr. Ladenschluß
Die Besitzer von offenen Verkaufsstellen werden darauf
aufmerksam gemacht, daß sich die Ausnahmewilligung des
Herrn Regierungs-Präsidenten zu Wiesbaden vom 18. März
1901 betr. den 10 Uhr Ladenschluß nur auf die Zeit
vom 1. Mai bis Ende September erstreckt, mithin vom 1.
Oktober ab der Ladenschluß schon um 9 Uhr gezeiglich zu
erfolgen hat.
Sonnenberg, den 20. September 1902
Die Ortspolizeibehörde
Schmidt
Bürgermeister.
1542

Bekanntmachung.
Verbrauchssteuer betr.
Zur Vermeidung von Weiterungen wird darauf auf-
merksam gemacht, daß auch von dem im hiesigen Gemeinde-
bezirk von Privaten bereiteten **Obstwein** eine Steuer von
0,70 Pfg. für das Liter zu entrichten ist.
Die Anmeldung hat spätestens 24 Stunden nach Be-
endigung der Kellerung und Einkellerung mittelst einer mit
der Unterschrift der Produzenten versehenen Anzeige in
doppelter Ausfertigung bei dem Gemeindevorstande zu erfolgen.
Aus der Anzeige muß der Lagerort, die Menge des
hergestellten Obstweines, sowie Tag und Stunde der Keller-
ung ersichtlich sein.
Eine Ausfertigung der Anzeige wird, mit dem Gemeinde-
siegel versehen, dem Produzenten zurückgegeben; dieselbe ist
in einem Sammelhefte aufzubewahren und dem Aufsichts-
beamten auf Erfordern vorzuzeigen.
Sonnenberg, den 20. September 1902.
Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.
1540

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 26. September 1902.
188. Vorstellung.
Bürgerlich und Romantisch.
Luftspiel in 4 Akten von Bauernfeld.
Regie: Herr Rösch.
Präsident von Stein Herr Wegener.
Baron Klingstein, Gutbesitzer Herr Schwab.
Rath Fabern Herr Andriens.
Die Rätin, seine Frau Frä. Ulrich.
Eädie Frä. Gellmann.
Fris D. Jakob.
Sittig, Bodekommisär Herr Ballentin.
Katharina von Rosen Frä. Knäbdt.
Ernestine, ihr Kammermädchen Frä. Doppelbauer.
Ulrich, Pöhlmann Herr Schreiner.
Samuel, Bedienter des Barons Herr Spieß.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Raths Frä. Köller.
Kammerdiener des Präsidenten Herr Martin.
Nach dem 2. Akte findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Freitag, den 26. September 1902.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billetts gültig.
Zum 2. Male:
Zwei glückliche Tage.
Schwank in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.
Regie: Albin Unger.
Friedrich Weinholz Otto Kienrich.
Vertha, seine Frau Sofie Schen.
Else, deren Tochter Elise Tilmann.
Hugo Witt, Ingenieur Franz Gehmig.
Gertrud, seine Frau Mary Spieler.
Christine Dollwig Clara Krause.
Rätkin Theo Dört.
Joseph Freisinger Rudolf Bartal.
Ritter Hermann Kunz.
Frau Ritter Vola Winter.
Edgar, ihr Neffe, Kabett Arthur Robert.
Baumeister Hiller Hans Wilhelm.
Romey Albin Unger.
Frau Romey Minna Kie.
Frieda, ihre Tochter Agathe Müller.
Ritter Götlich Robert Schulte.
Doctor Bernbl Paul Weyland.
Räufte Albert Roienow.
Minna, Dienstmädchen bei Weinholz Gerdy Baden.
Ort der Handlung: Villenkolonie „Baldebrun“ bei Berlin.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach
dem 3. Glockenzeichen.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Samstag, den 27. September 1902.

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billetts gültig.
Erführung.
Geschwister Lemke.
Volksstück in 4 Akten von Richard Stowronnet und Walter Stein.
Regie: Albin Unger.
Gastspiele Agnes Sorma.
Mittwoch, den 1. Oktober: „Ueber den Wassern“ von Engel.
Eine Ros Agnes Sorma.
Donnerstag, den 2. Oktober: „Nora“ von Ibsen.
Titelrolle Agnes Sorma.
Samstag, den 4. Oktober: „Frou-Frou“ von Moliere u. Galey.
Titelrolle Agnes Sorma.
Sonntag, den 6. Oktober: „Ueber den Wassern“
Der Billetverkauf beginnt Montag, den 29. September.

Nachtrag.

— Königsbühne, 25. Sept. Anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Königsbühne erfolgte gestern Nachmittag der Abstieg des neuen Hochofens-Pommes. Abends fand im Hüttenwerk Begrüßung und Bewirtung zahlreicher Ehrengäste statt, darunter Oberpräsident Graf v. Helldorf-Trachenberg und Regierungspräsident v. Goltz. Die Hüttenkapelle concertierte. Abends wurde von 10000 Personen ein Fackelzug dargebracht. Hüttendirektor Bugg hielt eine Ansprache und gab einen Überblick über die verfloßenen hundert Jahre. Er schloß mit einem Hoch auf den Aufsichtsrath und die Ehrengäste. Generaldirektor Jungmann dankte für die dargebrachte Ehrung und brachte ein Hoch auf die Beamten und Arbeiter der Hütte aus.

— London, 25. Sept. Henry Phipps, Mitglied des Carnegie-Stahltrusts, hat 100000 Dollars zur Verfügung gestellt. Er bemerkt dabei, er hoffe, daß der Friede jetzt gekommen sei, alle Streitigkeiten begraben seien und nichts in einem für England unfreundlichen Sinne geschehen werde. Er wünsche, daß das Geld durch Gotha, Delarey und einer noch zu bestimmenden Persönlichkeit verwaltet werden solle. Bei der Annahme erklärte Gotha, er zögere nicht, zu versichern, daß das Geld lediglich zu wohltätigen Zwecken, keinesfalls in einem gegen England gerichteten Sinne verwandt werden solle. Die von Phipps gestiftete Summe wurde nur für Wittwen und Kinder bestimmt.

Eine der angesehensten deutschen
Anfall- und Haftpflicht-Versicherungs-
Gesellschaften

hat ihre

bevollmächtigte General-Agentur
für Wiesbaden und Bezirk

nein zu bezeichnen.

Angeordnete Geschäftsleute mit guten Beziehungen, insbesondere mit solchen zur Industrie, welche gewillt sind, sich reger der weiteren Verbreitung der Gesellschaft zu widmen, werden um Einreichung ihrer Bewerbung umf. L. D. 4948 an die Expedition d. Bl. gebeten.

Mit der General-Agentur wird je nach Verhältnissen eine ausschließliche Einnahme verbunden, auch kann die Vertretung von Lebensversicherungen mit übernommen werden.

4948

Reichshallen-
Theater.

Täglich Abends 8 Uhr,

Das Sensations-Programm

u. A.:

Otto Richard,

Humorist mit nur selbstverfaßten Vorträgen.

Bonin Franc

mit seinem Wunderhund „Schimmel“.

Samstag, 27. September, Nachmittags 4 Uhr:

Grosse Kinder-Vorstellung

mit nur dezentem Programm bei ermäßigten Preisen

(Vogen M. 1.—, 1. Pl. 50 Pf., 2. Pl. 25 Pf. pro Person).

Samstag, den 27. September, Abends 8 Uhr:

Benefiz-Vorstellung

für den Humoristen Herrn Otto Berg, mit besonders

glänzendem Programm. — Nach der Vorstellung:

BALL.

1759

Wiesbadener Fischhalle,

Ecke Schwalbacherstr., Mauritiusstr. 12.

Bei billigster Berechnung

effektiv:

ff. Schellfisch, Prima Waare,

von 20 bis 50 Pfg. per Pfd.

ff. Cablian, hochfeine Waare,

von 40 bis 50 Pfg. im Schnitt per Pfd.

ff. Seelachs im Schnitt 50 Pfg. per Pfd.

im Ganzen 45

Rothzungen, große 50 Pfg.

Schollen, große, 40

Seeaal, Seelachs im Schnitt

30—35 Pfg. per Pfd.

Rothbarsch 45 Pfg. per Pfd.

ff. Tafelzander,

großer, per Pfd. 100 Pfg.

ff. Steinbutt, Heilbutt etc. etc.

Täglich frisch vom Rauch:

Aal, Bücklinge, Sprotten etc.,

sowie

frisch gebackene Fische (dreimal täglich).

ff. Marinade wie bekannt.

Nordsee-Austern.

Muscheln. Krabben.

Hochachtungsvoll

Fr. Mager.

1738

Broker Fisch-Verkauf.



Wellrigstr. 33 und auf dem Markte

Waggouladung frischer Fische

bis Frankfurt ermöglicht es mir diese Woche zu außer-
ordentlich billigen Preisen zu verkaufen.Feinste Schellfische { 5-Spündige 30 Pfg.
große 40 Pfg.
mittel 30 Pfg.
kleine 18 Pfg.

Feinsten Cablian, 4—5pfündig, 25 Pf.

Feinsten Seelachs 30 Pf., Seelachs 20 Pf.

Feinsten Tafelzander 60 Pf., Flushecht 80 Pf., ff.

Heilbutt im Anschnitt 80 Pf., rothfleisch. Salm 1.50,

Rothzungen (Limandes) 50 Pf., lebendfr. Karpfen

80 Pf., Barsche 50 Pf., Merlans 25 Pf., Backfische

25 Pf., Bratichollen 25 Pf.

Täglich frisch gebackene Fische.

Aaler Bücklinge, Sprotten, Flundern, Matrelen, geräuch.

Heilbutt, Schellfische, Aale, Backsheringe.

Feinsten Lachsanschnitt 1/4 Pfd. 75 Pfg.

Neue Bismarckheringe, Röllmops, Sardinen, Brats-

heringe, Bratichellfische, Krennangen, Aal in Gelee,

Hering in Gelee, marin. Heringe.

Echten Nürnberger

1760

Schienmaulsalat

1 Pfd.-Dose 60 Pf., 2 Pfd.-Dose M. 1.10, 5-Pfd.-Dose M. 3.20.

Beste Bezugsquelle für Wirthe u. Wiederverkäufer.

Fischconsum Wilh. Frickel,

Wellrigstr. 33.

Telefon 2234.

General-Anzeiger
für Nürnberg Fürth

Correspondent von und für Deutschland.

Unparteiisches Organ für Jedermann.

Wochensonderbeilage: „Am häuslichen Herd“.

Gratis-Monatsbeilage: „Wager, Land- und Forstwirtschaft“.

Täglich 10—32 Seiten Umfang.

Reichhaltiger Lesestoff!

Postabonnement Mk. 1.65

vierteljährlich.

Auflage:

über 40,000

Exemplare.

Wirksamstes u. größtes Insertions-Organ

im ganzen nördlichen Bayern.

Anzeigenpreise:

20 Pfg.

50 Pfg.

im Inseratenteil im Reklamenteil.

Beilagen

für die Gesamt-Auflage 132 Mark.

Verlangen Sie Probe-Nummern.

4903

Telephon
453.Telephon
453.

Empfehle feinsten Rheinjalm, rothfleischigen Salm.
Ostender Steinbutt, kleine Seezungen u. Pfd. 80 Pfg.
la. Schellfisch von 35 Pfg. an, Cablian von 40 Pfg.,
kleine Bratichollen von 40—50 Pfg., Zander,
Limandes, Heilbutt, Merlans; sowie leb. Hecht,
Karpfen, Aal, Backforellen, Tafelkrebse, frische
Seemuscheln, Schienmaulsalat, Bismarckheringe,
m. Heringe, Röllmops, Bücking etc. etc. billigst

Joh. Wolter Wtw.,

Fischhandlung

1769

Kerofstraße 34. und tägl. auf dem Markt.

Wein Bureau befindet sich jetzt
Adelheidstraße 31, P.

Dr. juris Fritz Scholz

1763

Rechtsanwalt.

Die schönsten Herren-

Anzüge, Paletots, Frack- u. Gesellschafts-Anzüge liefert

nach Maß zu billigen Preisen.

Ch. Fleckel, Zahnstraße 12 P. Rein Laden.

Großes Stofflager. Feinste Referenzen.

Zucker-

Kranke

erhalten umsonst und portofrei einen Prospekt über

eine allein zuverlässige Hilfe

gegen die 1069/47

Zucker - Krankheit

von Apotheker R. Otto

Lindauer, Dresden-N. 16.

Stadtland. Wühlfnecht

für Glaschenbier gesucht Sedan-

straße 3 1710

Großer Spiegel in Trumeau,

Porzellan-Service (antik), fast

neu, Abendmantel billig zu verf.

Kloppstraße 40, links. 1714

E.

Bettg. u. Coole etc., da, f. immer

ausgeschlafen, nur 60 Pf. — 1722

Zu verkaufen:

Ein neuer Federkasten u. Patent-

schloß, für Wirtin od. Geschäftier-

bändler, ein harter Handkoffer, zwei

starke Leinwand, 26 und 28

Sprossen, 2 Stöckchen verlängerte

Bildhauer. Kai er, Wagner. 1720

Umzüge

besorgt pr. Federkiste

prompt u. billig. 1723

K. Schumann, Nibelungen 15, 2.

Bahnhof Donheim,

Wagelminnenstraße,

Wohnungen von 2 Zimmer und

Küche mit Bad zu verm. Näh.

bei Quitt. 1718

Schloss- oder Spengler-

arbeiten bill. zu vert. Schacht

straße 11. 1355

Juwel., feinst. Monatmadchen

tagsüber f. Hausarb. a. 1. Ort.

gel. Kirchgasse 25, 2. St. 1726

Kerofstraße 22, 1,

schön möbl. Zimmer an Geschäfts-

fräulein zu verm. 1737

Eine gut möbl. Wanz. zu verm.

K. K. Kufensstr. 5, Wld. 2 r. 1728

Eine Stallung f. 2 Pferde nebst

Futterraum u. Wagenremise

sol. in Mitte der Stadt zu verm.

Näh. Wegergasse 34. 1725

Kelter,

prima, sehr billig abzugeben Kler-

straße 58, 2 r. 1729

Starke

Transport = Halbfüße,

einmal gebraucht, preisw. abzugeben

1730 Friedrichstr. 34.

3—100 Centner gutes

Wiesenhheu

abzugeben Bahnstraße 6. 1734

Eine Apfelmühle,

eine Kelter, fast neu, ein Brecks

zu verkaufen Zahnstraße 6.

1733

Langjährige Existenz

sucht ein 23 J. alt., in allen

Fächern d. Gartenbaues vollkomm.

ausgebildeter Gärtner, mit guten

Zeugnissen. Suchender conditionirt

im Handels- und Geschäftsgärt-

nerien. Beschid. Ansprüche, streng

solid u. ehrenhaftes Betragen.

Werthe Offert. erb. u. Nr. 100

postlagernd Cronberg i. T. 4945

Tüchtige Blaglerin f. noch Kunden

in und außer d. Hause Moos-

straße 13, Part. 1731

Geflügel! Butter!

Diesl. Frühlut, garant. leb. An-

kunft, 7 gr. Gänse, 15 gr. Enten,

22 Brathühner, 20 Wintergebrä-

ner je 20 Mt. — 7 Begebrüner,

7—8 Brathühner, 3—4 Enten je

7 Mt. Grasbutter 6.50 Mt. 1/2

Butter, 1/2 Honig 5.30 Mt. je 10

Pfd. Brecher Tische 1/2 3/2 via

Dreslau. 472/82

Amerikaner-Füllosen

für große Räume (Corridor, Laden,

Saal etc.), 2 Jahre gebraucht, zu

verkaufen, Preis 80 Mark.

1737 Kerofstraße 28, v.

Restauration.

Tücht. junge Wirtheleute (cautions-

fähig) wünschen sofort od. später

ausgehende bessere Wirtshaus od.

Gastwirtschaft zu übernehmen.

Gest. Off. u. K. G. 4946 an

die Exp. d. Bl. erb. 4946

Nähkursus,

sowie Zuschneiden nach einl., aber

gründl. Methode wird erteilt zu

bill. Preis. Auch werden dabei

Schnitte von den einfachsten bis zu

den elegantesten angefertigt, auch

Hausschneider. Frau Selin.

1732 Schwalbacherstr. 13, 1.

Kelter - Apfel,

frisch geschüttelt, sauer, liefert

waggonweise, sowie kleinere Quan-

tums, billigst. 1734

W. Weber,

Telephon 2537, Dohbrunnstr. 21.

Markstraße 21, 1,

erb. e. nur anständiger jg. Mann

sch. Pösig m. Kell. 1763

Kartoffeln.

für den Winterbedarf, liefert in

vorigl. Qualität, billigst und

nehme sehr schon Bestellungen ent-

gegen. 1765

W. Weber,

Telephon 2532, Dohbrunnstr. 21.

Ein von Rheinstraße No. 11 nach

Querstr. No. 1,

2. Etage,

Ecke der Kerofstraße,

verzogen.

Frau Ida Diehl,

1768

Ein zuverl. Mädchen

für Hausarbeit gef. Näh. Kler-

straße 37, 2. Et. Kerofstr. 1746

Schierstein!

Ein ca. 40 Q.-Mtr. groß, helles

Brauhaus, als Lagerraum oder

Berkstätte bestens geeignet, sowie ein

darunter befindlicher kleiner Wein-

keller, beides ganz oder getheilt, der

sogleich zu vermieten. Näheres bei

Joh. Cho II. Kufensstr. 4,

Schierstein. 1745

Hermannstr. 12, 1 St.,

möbl. Zimmer (Woch. 3 M.) zu

haben. 1751

Zwei gl. Betten a 38.

3. Meiderstr. 26, preis-

würthl., in eichen, f. groß 68,

Kleinsopha 20, Kranz-

seffel 3, Tische, groß 14 u.

18, Vertikow 36, Kommode,

pol., sehr groß 32, Schreib-

tisch 36, Sekretär 30 M.,

Pianino zu h. Hermanns-

straße 12, 1 St. 1752

Birnen

find zu haben Moritzstr. 7. 1761

Monatsfrau Morg. 8—11 Uhr

gef. Bismarckstr. 12, 2 r. 1744

Lagerplatz

a. d. nord. Mainzerstr., ca. 3000 qm

m. groß ged. Hallen p. 1. Rth.

zu verm. Zellmann, Bismarck-

str. 1. 1758

Ein junges Mädchen od. ältere

Frau in H. Haushalt gesucht

Wobstraße 18, Hst. Hst. 17

M. Schneider

Neu aufgenommen

Wiesbaden

Kirchgasse

No. 31.

reichster und geschmackvollster

Auswahl

für

Herbst u. Winter

1902—1903

Be-
sichtigung
der
Neuheiten ohne
jeden Kaufzwang
bereitwilligst gestattet.

Die

ungewöhnliche Billigkeit

muss überraschen.

Damen-Confection

Bitte Schaufenster

Kirchgasse 31 beachten.

Unterröcke

Blousen

Morgenröcke

Costume-
Kleider.

Costume-
Röcke.

Jaquets

Paletots

Capes

Frankfurter Würstchen.

Mit der Fabrikation und Versandt meiner weltberühmten

Frankfurter Würstchen

(Specialität)

habe für diese Saison heute begonnen und den

Alleinverkauf für Wiesbaden

Herrn J. C. Keiper,

52 Kirchgasse 52,

wie seit Jahren, übertragen.

Frankfurt-Sprendlingen,

27. September 1902.

Hch. Müller,

Hoflieferant.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte auf meine Firma

H. Müller, Hoflieferant, zu achten.

Hierauf höchsten Bezug nehmend, empfehle die aner-
kannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

in täglich frischer Sendung

per Stück 18 u. 22 Pf.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Schellfische, große 40 Pfg.,
mittel 30 "
kleine 25 "

Gablian und Seehecht im Aufschnitt,
in Eispackung eintreffend.

Aldolf Haybach, Beltr. Hdt., 22, 2187.

Vorsicht!

Wem seine Gesundheit lieb ist, der trinke nur Apoth.
Wagners verbes. Aepfelthee. Die Wirkung ist über-
raschend: blutreinigend, blutbildend, die Verdauung und
den Appetit befördernd, nervenstärkend. Nur echt à 1 Mk.
u. 50 Pfg. z. h. in der Taunus-Apotheke, Wiesbaden. 4919

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh
7 Uhr unser liebes gutes Kind und Entleiden

Elisabeth

im Alter von 16 Monaten und 3 Tagen nach schwerer
Krankheit zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 24. Sept. 1902.

Postassistent Edmund Becker und Frau,
Katharina Roetzsch Wittwe.

Beerdigungs-Institut

Gedr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall-
Särgen, sowie complete Ausstattungen zu reell-
billigen Preisen. 9707

Akademische Zuschneideschule

von Frau Marie Seuburger, Wiesbaden, Zimmermannstr. 6, 5 P. r.
Nach langjähriger Praxis in Köln erlaube ich die geehrten
Herrschaften auf meine hier neu errichtete **Zuschneide-Schule**
aufmerksam zu machen. Gründliche Ausbildung im Zuschneiden,
Auszeichnen auf freier Hand, nach Wiener und Pariser System.
Costüme werden zugeschnitten und gutgehend anprobiert für
3 Mark. Reicher Mod. und Toilettenchnitt billig. 1715
Schüleraufnahme tägl. u. können dieselben ihre Arbeit mitbringen.



Empfehle täglich:

Süssen Apfelmoss,

sowie prima alten Apfelmoss.

Um gef. Zuspruch bitten

Aug. Mack, Römerberg 8. 1719

Männerturnverein.



Sonntag, den 28. Sept., Nach-
mittags 3 Uhr beginnend, findet unser
diesjähriges

Jünglings-Wettturnen

statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder,
die Eltern der Jünglinge und Freunde des
Turnvereins ergebenst einladen. Abends 8 Uhr:

Familienabend mit Tanz. Der Vorstand.

1717

Beginn meines Unterrichts

Weiss-, Bunt- und Goldstickerei.

Eintritt vom 1. Oktober ab täglich.

Aufzeichnen, Einrichten, Anfertigen aller Stickarbeiten nach jeder ge-
wünschten Zeichnung 1638

Frau W. Steinbusch, Saalstraße 3.

Freitag

großer Fischverkauf.

Frisch vom Fang in guter Verpackung.

Feinsten Nordsee-Schellfisch	40 - 45 Pf.	Feinsten Nordsee-Gablian	40 - 45 Pf.
im Aufschnitt	20 - 45 Pf.	im Aufschnitt	40 - 45 Pf.
Seehecht	35 "	Rohtzungen (Limandes) fr.	40, 50 u. 60 Pf.
im Aufschnitt	45 "	nach Größe	30 "
Dr. Schollen	30 "	Merlans	30 "
Bachfisch od. Gräten	25 "	Flusshecht	80 "

ferner empfehle: Neue Bismarckheringe, Rostmöpse, Rüh-
Gardinen, fr. geräuch. Lachs, Rieker Sprötzen, Rühlinge
und Flunders sowie echten Nürnberger Schenkaufsatz,
neues Sauerbraten, Salz und Essiggurken.

Gebäckene Fische.

Alles in prima frischerster Waare

E. Weber
Luxemburgplatz

4086

Neues Sauerbraten per Pfd. 9 Pfg.,
Neue Rostmöpse per St. 6 Pfg., 10 St. 55 Pfg.

C. Kirchner, 1709

Beltr. Hdt. 27, Ed. Helmshdt. - Telephon 2165. - Adlerstraße 31

Rechts-Consulent Arnold,
für alle Sachen, Schwalbacherstraße 5, I. 923
Sprechst. 9-12^{1/2} u. 3^{1/2}-6^{1/2}. Sonntags 10-12 Uhr.
25-jährige Thätigkeit in Rechtsachen.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Bahnhofstr. 16. Civ.-Ing.

Arbeits-Nachweis.

Eingehen für diese Arbeit bitten wir bis
11 Uhr Vormittags
in unsere Expedition einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Schiffer,

aus anst. Familie, Anfangs 40er,
sucht Stellung am Lande als Auf-
seher, Magaziner oder sonstige Be-
schäftigung. Caution kann gestellt
werden. Adr. **Jahnstraße 2,
Laden.** 1689

Intelligenter, junger **Mann**
sucht zum 1. Oktober oder
1. November Stelle als Stütze bei
einem etwas lebenden Herrn ev.
auch nach dem Ausland. Derselbe
geht auch mit auf Reisen. Näheres
Schwalbacherstr. 27 (Restaurant)
od. Off. unter 100 an die Exped.
d. Bl. 1655

Haushälterin.

Perfekte Köchin, in allen Zweigen
der Haushaltung bewandert, sucht
Stelle als Haushälterin oder
Stütze der Hausfrau.
Offert. unter A. B. 4911 an
die Exped. d. Bl. 4911

Besseres Mädchen,

im Nähen, Bügeln, Feinreien, bew.,
wünscht pos. Stelle, am liebsten
tagsüber. Näh. **Castellstr. 7, 3,
Nachmittags.** 1658

Ein tücht. u. h. Mädchen,
welches schneiden u.
feinreien kann, sowie in allen
häuslichen Arbeiten be-
wandert ist, sucht Stellung als
Tischler. Näh. **Friedrichstr. 28,
Schneidereihaus.** 1375

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Hausbursche gesucht.

Suche sofort ein Hausbursche
(Hilfsbursche) von 15 bis 18
Jahren
Tannstr. 19, Laden. 1659

Suche bis zum 26. Sept. ein
Barbiiergehülfe
auf mehrere Tage zur Anshilfe.
**J. Kamm, Friseur,
Schillerstr. 12.** 1639

Agent gef. z. verk. unt. Cigar.
Berg. ev. R. 250 pr. Mon.
u. mehr. **D. Jürgensen & Co.,
Hamburg.** 1064 47

Friseur-Lehrling

sofort gesucht
J. Wagner, Albrechtstr. 25.

Berein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus. — Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung
öffentlicher Stellen.

Abteilung für Männer
Arbeit finden:
Herrschafte- u. Gemüse-Gärtner
Glaser (Rahmenmacher)
Keller-Küfer
Kocher — Tücher
Schuhmacher
Spengler — Installateure
Möbel- u. Zimmer-Tapezierer
Wagner

Arbeit finden
Herrschafte-Gärtner
Kaufmann f. Comptoir
Ban-Schlosser
Krankenschwäger
Bademeister.

Weibliche Personen.

Monatsmädchen
für einige Stunden des Tages gef.
bei **Schulz, Poststr. 6, 3 r.** 1683

Ein reines Mädchen
für Hausarbeit gesucht **Gulav-
Adolfstr. 8, 2.** 1694

Köchin

gesucht. 1471
**Restaurant
Karl-Hof,
Rheinstraße 60a.**

Lehrmädchen
gegen sofort. Vergütung gesucht.
**S. Hirschfeld,
1648 Langgasse 2.**

Ordentliches Mädchen
für den Haushalt gesucht. 1404
**End,
Neckstraße 28, 2**

Lehrmädchen zum Kleidermachen,
u. gef. **Wichelsberg 10, 2 St.** 9651

Gef. sof. ein bess. Hausmädchen,
welches nähen und feinsticken
kann, Sonnenbergstr. 2. 1657

Steingasse 28,
ein zuverlässiges Mädchen den
Tag über gesucht. 1675

Feinreies Mädchen v. 15—16 J.
für ganz o. bis 4 Uhr Nachm.
ge sucht **Schulberg 6, 8.** 6875

Lehrmädchen aus achtbarer
Familie z. Kleidermachen auf
gleich gef. **Kirchgasse 51, 2.** 788

Jun. Mädchen v. Lande, 14—18
J., gef. **Gr. Burgstr. 8, 3.** 1345

Mädchen

f. das Kleidermachen gründl. erl.
Kl. Kirchgasse 2. 798

Mädchenheim u. Pension
Sedanplatz 3, 1.
Kns. Mädchen erl. bill. Kost u.
Bewohnung, sowie unentgeltlich gute
Stellen angewiesen.
1034 **B. Geisler, Diakon.**

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abteilung I. f. Dienstmädchen
und
Arbeiterinnen.

sucht Handl.:
A. Köchinnen (für Privat),
Klein-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wäscher, Putz- u. Monatsfrauen,
Näherinnen, Büglerinnen und
Putzmädchen u. Tagelöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sichere Stellen.

Abteilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. Wärdinnen
Stützen, Haushälterinnen, f. z.
Bouren, Jungfern,
Gesellschaftsdamen,
Friseurinnen, Comptoiristinnen,
Verkaufsdamen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.
B. für sämtl. Hotelper-
sonal, sowie für Pensionen
(auch auswärtig):
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Wäscherinnen,
Beistellherinnen u. Haushälter-
innen, Koch-, Büffet- u. Service-
fräulein.

C. Centralstelle für Kranken-
pflegerinnen
unter Mitwirkung der 2 ärztl.
Beiräte.
Sonntags offen: 11¹/₂—1 Uhr.
Die Adressen der frei gemeldeten,
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Fräulein

sucht wöchentlich zweimal
Abends von 8¹/₂ Uhr ab
möglichst in Nähe der
Wilmersstraße

Stenographie- und Maschinenschreib-

Unterricht,

eventuell nur Stenographie-
Unterricht (Stolze & Schrey)
zu nehmen.
Gef. Offerten unter F.
S. 1281 an die Expedition
d. Bl. 1281

Tücht. Näherin

für Arbeitsenden gef. **Schulz,**
die zuschneid. können, bevorzugt.
Adress. m. Preis f. Tüch. u. W.
H. 600 an die Exp. d. Bl. 1625

Friseurin empfiehlt sich **Post-
straße 13, 1. St.** 1659

Friseurin empfiehlt sich **Saal-
gasse 32, 1. St.** 1638

Friseurin nimmt noch einige
Kunden an **Schul-
straße 26, 1.** 1684

Gardinen zum Waschen und
Spannen m. angenehmen
Steingasse 56, part. 1456

Wäsche in kleineren Partien
wird angen. sauber u. pünktl. bei
Hermannstraße 17, 2 L. 5814

Durchaus perf. **Büglerin** sucht
Kunden. Dasselb. m. **Wäsche**
zum Bügeln angenommen.
6874 **Poststr. 4, 1 St. r.**

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen **Ludwigstraße 8,
1 St. rechts.** 9500

Haustkleider werden gutgehend
angefertigt zu **M. 2.80,
Kinderkleider** von **M. 1.50** an,
Knabenanzüge gut und billig.
Näh. in der Exp. d. Bl. 992

Jackenkleider, Costüme, Blousen
u. c. werden gte u. preisw. an-
gefertigt **Zimmermannstr. 9, 1.** 670

Kartendenterin

berühmte, sicheres Eintreffen jeder
Angelegenheit. 1288
**Frau Kerger, Wm.
Sollmündstraße 40, 2 r.**

Die besten Stiefel

kauft man „hier“
bei **Th. Müller,
Neugasse Vier.** 1379

Alle Tücher und
Antreiber-Arbeit,
sowie das **Weichen** von **Küchen**
und **Zimmern** wird prompt und
billig ausgeführt. 665
2. Rang, Tücher und Badier
Helenenstr. 15, 2.

Servierkleider u. Uniformen a.
Art m. gereinigt u. repariert.
Näh. **Karlstr. 39, 1 L.** 7668

Reiniger m. durch Dampf-
apparat gereinigt bei **Frau
Klein, Albrechtstr. 30.** 2390

Damenhaare jederzeit u. fr.
Discretion. **Hed. R. Roudriou
Wme., Wilmersstr. 19, 2.** 717

Gekittet m. Glas, Marmor-
Alabast., fow. Kunst-
gegenstände aller Art (Porzellan
fester u. im Wasser haltig.) 4183
Uhlmann, Außenplatz 2.

Wasche mit Luhns

Hilfe geg. **Blutbad, Zimmermann
Hamburg, Fichtestr. 33.**

Mühlhäuser u. Eierkartoffel.

Feinste sächsische Tafelkartoffel
für den Winterbedarf liefert gratis Haus, **Zentner Markt 2.90**
C. F. W. Schwanke Lebensmittel-Consum-
Schwalbacherstr. 49 Geschäft
Telefon 414
Bestellungen erbitte frühzeitig, da der Ernteeintrag in dieser seinen
Baare gering 1691

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des **H. Obermayer** ver-
steigere ich
Freitag, den 26. September cr.,
Nachmittags 3 Uhr
beginnend, in der Wohnung
36 Bismarck-Ring 36,
1. Etage,

folgende gebrauchte Mobilien-Gegenstände, als:
Sopha und **2 Sessel** mit Moquettebezug, **Ruß-Verticow,**
Ausziehtisch, Kommode, 2 vollst. Ruß-Betten, 1- und 2-thür-
Kleiderschränke, Nachtschrank, Blumen-, Bauern-, Ripp- u. andere
Tische, Stühle, Teppiche, Gardinen, Hänge- und Stehlampen,
Regulator, Spiegel, Bilder, Conter-Verförm, Glas, Porzellan,
getrag. u. Kleider u. Wäsche, Küchen-Einrichtung, Gasbrenn. u. Bad,
wanne, Keller-Utensilien, Küchens- u. Kochgeschirr u. dgl. m.
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Beichtigung von 1 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator und Taxator.
Geschäftslolal: **Schwalbacherstr. 7.** 1707

H. Hirsch Wwe.,

Weinhandlung (gegr. 1878).
Bleichstrasse 13. Telephon No. 2.03.
Rhein-, Mosel- und Pfälzerweine.
Schaumweine.
Deutsche Rothweine Bordeauxweine.
Südweine.
Deutscher, französischer und Tokayer Cognac.
Rum und Arrak. 1380

Wegen Umzug und Räumung.

1 eichenes Büffet, 1 großer Cossenschrank, 2 hochfeine
Betten, 1 Kamelstischgarnitur, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow,
1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, verschiedene Kleiderschränke,
1 Ausziehtisch, 1 feines Delgemälde, 1 Trümeauxspiegel,
1 Kommode, Wäschekommode und Nachtschrank, 1 Ottomane,
1 Kanapee, Sopha und viereckige Tische, 1 Regulateur,
Sopha und kleine Spiegel, 6 schöne Stühle, 1 Vorplatz-
toilette, 1 Küchenschrank, Küchensbrett, 1 spanische Wand,
1 Lyra, 1 Lüster, 1 elegante Schlafzimmereinrichtung werden
sehr billig verkauft. Näheres
Albrechtstraße 22. 1244

Gesundheits-

Kaiser-Zwiebad

ist der beste und schmackhafteste Zwiebad der Welt. Bei höchstem Nähr-
gehalt und leichter Verdaulichkeit für eine schnelle und kräftige Ent-
wickelung der Säuglinge unentbehrlich. Auch sehr empfehlend
werth für Magenleidende und Wärdinnen. Vorzügliches
Gebäd bei Kaffee, Milch, Chocolate, Thee und Suppen.

Eigenes Fabrikat.

August Boss jr., 1093
Wiesbaden, 14 Bahnhofstraße 14.



J. Goethe, Schneider,
Karlstr. 30, 1. r.
Herren- u. Knabenkleider m. u.
Garantie für g. Sitz angefertigt.
Mustercollektion z. Diensten. Nehme
auch Stoffe z. Bearbeiten an. Aus-
besserungen, Reinigen u. Bügeln
schnell und billig. 1494

**Einmach-Fässer und
Waschbüten**
zu haben **Bismarckring No. 36,
Hth. 2 r.** 1073

**Maler und
Weißbinder!**
Lassen Sie sich Muster u. Preise
senden, bevor Sie Ihren Bedarf
in Farben für nächstes Frühjahr
bestellen. 503/10
**Herm. Franken,
Köln a. Rhein. Hochadtenstr.**

Umzüge
in der Stadt und über Land bef.
unter Garantie 7999
Ph. Rinn, Helenenstr. 10.

Alle Särge werden in
den in wie außer dem Hause
gut u. billig ausgeführt.
**Chr. Dingelshy,
Adlerstr. 39.** 1924

Fortsetzung der Hotel-Inventar- Versteigerung

im
**„Hotel zum Adler“,
Langgasse 32.**

Heute Freitag, 26.
Vormittags 9¹/₂ Uhr kommen zum
Ausgebot:

**300 Fenster Gardinen,
Stores u. Rouleaux, 200
Blüschischdecken,**
ferner **Nachmittags 2¹/₂ Uhr** an-
fangend:

150 Lüster,

1-, 2- u. 3-armig für elektrische und Gas-
beleuchtung, 4 9-armige und 1 18-armiger
Lüster für Gas und 1 Kronleuchter für 12 Gas-
und 24 elektr. Flammen, Wandarme für
Gas und elektr. u. dgl. m.

Ludwig Marx,

in Firma **Ferd. Marx Nachf.**
Auctionator u. Taxator.
1712
Bureau: Kirchgasse 8.

Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Haushalts versteigere ich
zufolge Auftrags am

Freitag, den 26. September cr.,
Morgens 9¹/₂ und Nachm. 3 Uhr beginnend, in der Wohnung
5 Dambachthal 5, 1. St.,

nachverzeichnete gebrauchte Mobilien-Gegenstände, als:
Salon-Garnitur in **Plüsch**, best. aus **Sopha** und **4**
Sesseln, Ottomanen, Sopha, Damen-Schreibtisch, pol.
Kleiderschränke, Kommode, 2 engl. eil. Betten, Wäsch-
kommoden und Nachtschrank mit Marmor, ovale, viereckige,
Antoinetten-, Ripp- und sonstige Tische, Spiegel mit u.
ohne Trümeaux, schw. Büstenfüße, Nähmaschine, Bilder,
Teppiche, Gardinen, Stühle, Sessel, Weißzeug, Glas
Porzellan, Küchens-Einrichtung, Gasbrenn. u. 2 Gefindebetten
und sonst. Gefindemöbel und noch vieles Andere mehr
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Beichtigung von 1¹/₂ ab.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator u. Taxator.
Geschäftslolal: **Schwalbacherstr. 7.** 1708

Uhren, Goldwaaren,

opt. Artikel,

Verkauf und Reparaturen zu den bekannt
billigsten Preisen. 1243
H. Theis,
Uhrmacher,
4 Moritzstrasse 4.

Zwetschen!

Jeden Morgen frische Sendung. Engros-Verkauf auf dem Markte
am **Acidie-Hauschen.** Detail-Verkauf **Mauritiusstraße 3.** Ferner
alle anderen Obstsorten empfiehlt 8682

Fr. J. Hommer, Mauritiusstr. 3.
Vorrangpreise für Bäcker und zum Einmachen.

Doppel-Leitern

mit gepreßten Eisenstufen, stets in allen
Größen vorrätig. 1191

Jalousie- und Rollladen-Fabrik
Chr. Maxaner & Sohn
Wiesbaden, Seerobenstraße 22

Magerfleisch's

hochf. **Whisky F. M. 2.** — u. alter **Kornbranntwein F. M. 1.50.**
Diese in allen Weltheilen bekannten hervorragenden Spezialli-
tiken loben die vorwiegendsten Feinschmecker und sind zu haben
in concess. Geschäften, Hotels u. Restaurants. Vertreter der
Brennerei **Magerfleisch, Wiesmar a. d. Ostsee:**
1693 **M. Piroth, Wiesbaden.**

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von
J. & C. Firmenich,
Helmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. m.

In einem Städtchen des unteren Rheins, ist ein schönes
Wohnhaus m. 11. Gärten, gebildet von 2.000 qm, be-
sonders f. Rentner geeignet, für 9000 Mk. zu ver-
kaufen. Ein neuer, schöner Villa m. 12. Gärten, mit ca. 10 Wohn-
räumen, Wasserleitung, elektr. Licht, Stallung, Kasse, Kuch-
schrank, groß. Wein-, Obst- und Obstkeller, ca. 200
Bäumen, meist. edl. Tafelobst, schöne Aussicht auf Rhein-
und Taunus, f. 43.000 Mk. zu ver-
kaufen, auch wird eine gute Hypothek
in Zahlung genommen. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Zwei neue, mit allem Comfort ausgest. Villen, Nähe
Mainzerstr., im Preise von 110.000 und 120.000 Mk. zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Eine Villa, Rheinstr., mit 12 Zim. u. Zubehör, mit allem
Comfort ausgest., mit schönem angelegten Garten, für 110.000 Mk.,
sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergstr., mit 50 Zim., Garten,
für 125.000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein neues schönes Haus mit im Vorderhaus 2 x 3-Zim.-
Wohnungen und im Hinterhaus 3 x 2-Zim.-Wohnungen in
jeder Etage, ist für 125.000 Mk. mit einem Klein-Überkauf von
ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein noch neues Haus, wehl. Stadth., m. 3 Zim.-Wohn.,
Balkon, Vorgarten u. s. m., für 98.000 Mk., m. einem Über-
kauf von ca. 1100 Mk. zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein neues schönes, mit allem Comfort ausgest. Haus, 180
Stadth., mit im Centre, 11. Boden u. Badung, 2mal 4-Zimmer-
Wohn. in jeder Etage, ist für 130.000 Mk., mit einem rein
Überkauf von über 1300 Mk. zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Zwei neue Häuser, für Metzgerei eingerichtet, im Preise von
82- und 152.000 Mk., sowie 2 neue Häuser, wo gutgehende
Bäckerei betrieben wird, für 145- und 168.000 Mk. f. ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein in bester Lage der Stadt zu jedem Geschäftsbetrieb ge-
eignetes Haus m. versch. Räden, Hintergeb., mit Versch., Lager-
raum u. s. m., wo Käufer einen Überkauf von 2700 Mk. hat,
z. ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens ist ein Haus m. Wirtschaft,
groß. neuen Tanzsaal, Kegelbahn, sammt Weinversteigerungs-
geschäft, großer Garten für Bouquet, Terrängebiet 110 Hekt., preiswerth
wegen Krankheit des Besitzers z. ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein H. Haus im Preise von 36.000 Mk. in der Nähe der
Taunusstraße. Eine H. Villa, Höhenlage, herrl. Aussicht auf
Rhein u. Gebirge, mit 6 Zimmern und Zubehör, 11. schöner
Garten, Ball-, Gas- u. Wasserleitung, halbe Hekt. d. elektr. Bahn,
für 30.000 Mk., sowie eine Anzahl Pensionen u. Geschäfts-
Villen in den versch. Stadt- und Vorstädten zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“

Inhaber: **Bischoff & Zehender,**
Friedrichstraße 40 Telefon 522 Friedrichstraße 40

Immobilien- u. Hypothekengeschäft,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäfts-
und Etagenhäusern, Bauplätzen u. Vermittlung
von Hypotheken unter coulantesten Bedingungen.

Dachherren-Villa in der Nähe d. Kochbrunnens
u. der Curanlagen mit Stallung f. 2 Pferde, Kucherschrank,
schöner Garten ist umständlich halber zu verkaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Geschäfts-Haus i. Centrum der Stadt, vorzügl. Spe-
kulations-Objekt, Verhältnisse halber preiswerth zu ver-
kaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagen-Villa, hochherrenhaftlich, in feiner Villen-Lage, ist
wegen halber billig zu verkaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Geschäfts- u. Etagenhaus i. Centrum der Stadt, mit
allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist billig unter coulantesten
Bedingungen zu verkaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Dachherren-Villa mit Stallung und schönem Ob-
st- und Biergarten ist wegen halber billig zu verkaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Mehrere Etagenhäuser am Ring, hochrentabel, unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagen-Villa i. Nerothal, hochselegant, eine Wohnung
von 6 Zimmern frei rentierend, unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Villa mit großem Park in Etzville billig zu verkaufen d.
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagen- u. Geschäftshäuser i. Süd- u. Westend,
hochrentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Diverse Bauplätze in bester Geschäfts- u. Villen-
n. Gegend umständlich halber billig zu verkaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Villa in Walluf mit 2 Morgen Weinberg anliegend für
den billigen Preis von M. 55.000 wegen halber unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Kleine Etagenvilla in der Nähe d. Kochbrunnens, mit hübschem Ob-
st- und Biergarten, ist umständlich halber sehr preiswerth zu verkaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Diverse Bauplätze in bester Geschäfts- u. Villen-
n. Gegend umständlich halber billig zu verkaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Villa in Walluf mit 2 Morgen Weinberg anliegend für
den billigen Preis von M. 55.000 wegen halber unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute Villa, Beethovenstraße, 15 Wohnzimmer, Central-
heizung, elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 95.000 Mk.,
durch **W. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Villa, Rheinstr., hochsein, 12 Wohnzimmer und reichliches
Bodenmaß, schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, zum
Preis von 110.000 Mk.,
durch **W. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Villa, Leberberg, neu erbaut, 17 Wohnräume, alles der Neu-
zeit entsprechend, schöner Garten, prachtvolle Aussicht, zum
Preis von 110.000 Mk.,
durch **W. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Villa, Leberberg, 11 Wohnräume, wundervolle Lage, nach
Süd, sofort zu beziehen zum Preis von 62.000 Mk.,
durch **W. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Hochseines Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer-
Wohnungen, sehr rentabel,
durch **W. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rechtliches Etagenhaus, am Sedanplatz, 3- u. 4-Zimmer-Wohn-
ungen, großer Überkauf,
durch **W. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rechtliches Etagenhaus, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, fühl.
Stadtteil, mit einem Überkauf von 2000 Mk.,
durch **W. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rechtliches Etagenhaus, 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rhein-
straße, besonders für Beamte geeignet, zum Preis von 52.000 Mk.,
durch **W. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rechtliches Haus, nahe der Rheinstraße, und Kaiser-Friedrich-
Ring, doppelte 3-Zimmer-Wohnungen, Thorsahrt, Versch.,
rentiert Wohnung u. Versch., frei,
durch **W. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Neues Haus, Mitte der Stadt, Thorsahrt, Mittel- und Hinter-
bau, zwei Höfen, große Verhältnisse, auch für gew. Stallung
und Remise; in dem Hause kann jedes größere Geschäft be-
trieben werden u. ist sehr rentabel. Anzahlung 20-25.000 Mk.,
6472
durch **W. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Altrenommierte Car-Fremdenpension in prima Lage,
unmittelbar am Kochbrunnen, auf die Kochbrunnenanlagen
u. Taunusstraße, mit über 20 Meter Straßenfront, 28 hübschen
Flügelgehäusen mit freiem Hof und Garten, aus erster Hand günstig
zu verkaufen. Betreffendes Objekt kann noch hochrentabel, mit
wenig Kosten, weiter eingerichtet werden. Preis u. Bedingungen
unter Vereinbarung. Näb. durch **H. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

**Neue, in gutem Betrieb befindliche Car-Fremden-
pension**, Restauration und Wirtschaft, großer Speisesaal und
15 Fremdenzimmer, hübsche Souverainzimmer, Küche u. Räume,
großem prächtigen Gemüth- u. Obstkeller, ein eigener Teil
Bauplatz, unmittelbar an der Bahnstation, reicher Verlehrsplatz,
1 Stunde von Wiesbaden, preiswerth zu verkaufen. Anzahlung
und Bedingung nach Vereinbarung. Näheres durch
Heinrich Vöb, Kellerstr. 22.

Billige Etagenhäuser, neu erbaut u. komfortabel ein-
gerichtet, Erker, Balkon, Vor- und Hintergarten, Hofraum, Bäder,
Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Heizung mit 4 und 4-Zimmer-
wohnungen, für 120.000 Mk., 1600 Mk. barer Überkauf,
mit 4 und 5-Zimmerwohnungen, für 130.000 Mk. billige Miete,
1800 Mk. barer Überkauf, mit 3 und 5-Zimmerwohnungen,
für 120.000 Mk. billige Miete, hübscher Garten, 12-1300 Mk.
barer Überkauf, mit 3- u. 5-Zimmerwohnungen, 22 Meter Straßen-
front, Einfahrt, tiefem freiem Hof und Garten, für größeren Verlehrs-
oder bauliche Verwertung für 130.000 Mk. bei mäßiger Anzahlung
zu verkaufen durch **H. Vöb, Kellerstr. 22.**

Reines kleines Etagenhaus, 3 u. 4-Zimmerwohnung, hinten
frei, mit Garten, für 45.000 Mk., mit 10.000 Mk. Anzahlung,
1. Hypothek, 22.000 Mk. z. 4%, Rest, wird zu 4% 8 Jahre
schonfakt, billige Miete, gegenwärtig mit einiger Erhöhung der
Miete (früherer Preis), 700 Mk. barer Überkauf, zu ver-
kaufen durch **H. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Neue Häuser mit Garten, Stallung u. Remisen im Preis
von 15.000 Mk. bei 11. Anzahlung in Dohheim zu verkaufen,
event. gegen hiesige mittlere Häuser zu verkaufen.

Neue hübsche Häuser (Vierstadt) mit 11 Zimmern, Garten
oder Bauplätze für 26.000 und 30.000 Mk. mit kleiner An-
zahlung zu verkaufen oder auf kleinere Anwesen Wiesbadens,
Baugelände oder Grundstücke zu verkaufen. Näheres durch
H. Vöb, Kellerstr. 22, 1.

Baugelände an der Viehbrücke (Wiesbaden), circa
2 Morgen, 4 Ruten 500 Mark, Baugelände für geschlossene Bau-
weise, für Etagenhäuser, 134 Meter Straßenfront, 7 Meter
Vorgarten und 33 Meter Bauplätze. Näheres durch
Heinrich Vöb, Kellerstr. 22.

Vorteilhaftes Spekulationsobjekt, Haupt-Verlehrs-
station a. d. Bahn, passend für Fabrikanten und Spezialanten,
Baumunternehmer, Fläche 38 Ar 150 Meter Straßenfront, mit
neuen Wohngebäuden, Werkstätten, geschlossene und offene er-
richteten Hallen, für jeden Betrieb einzurichten, circa 6 diverse
Bauplätze, sollen im Ganzen für 60.000 Mark oder getrennt für
26- und 35.000 Mark, mit entsprechender Anzahlung, verkauft
oder auf ein mittleres Etagenhaus oder Villa in Wiesbaden ver-
kauft werden. Näheres durch **H. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Hypothekenzinssatz, 60% d. Zins, 4% Zinsen, 2/3
d. Zins, 4% d. Zins, fortwährend zu vergeben,
sowie Baugeld während der Baugzeit. **H. Vöb, Kellerstr. 22.**

Anträge zur Verlehrs- gegen Unterlage des feldgerichtlichen
Ausgusses nebst Lageplan, oder der genehmigten projektierten
Zeichnungen, Verlehrs- auf Wohn- und Geschäftshäuser und
landwirtschaftliche Objekte Wiesbadens und Viehbrücke, durch
H. Vöb, Kellerstr. 22, 1.

Kapitalisten erhalten kostenlosen Nachweis für 1. und
2. Hypotheken, auf prima Objekte von hier und auswärts, real
unter Discretion und nehme Anträge zur Unterbringung von
Hypothekengeld, jeder Höhe, entgegen. **H. Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

5000 Mark als 2. Hypothek nach der Landesbank, auf
rentables Besitzthum bei Wiesbaden, von tüchtigem Geschäfts-
mann mit 6% Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Alsbaldige An-
frage erbeten an **Heinrich Vöb, Kellerstr. 22, 1.**

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen
sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-
wohnungen unter cool. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur
des „Nord. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2338.

Patente, Gebrauchsmuster etc. erwirkt und verwertet
Coal. Bedingungen. Kostenlose Vorprüfung Patent- u. techn. Bureau
Louis Gollé, Rheinbahnstr. 4, p.

Zuschneide-Akademie

von
Marg. Becker,
Bauerstraße 15, 1.

Hochgewähr akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zu-
schneiden u. Anfertigen von Tüll, incl. Kermel, Nide, Haus-,
Prinzeß- u. Reform- u. Ballkostüme. — Bekros, Jaquettes, Mäntel
u. Kindergarderoben. —
Tüchtige Ausbildung zu Directricen und selbstständigen
Schneiderinnen, sowie einfache Curie zum Hausgebrauch. — Ver-
schiedene Curie zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß
für sammtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospekte
gratis und franco. 8658

Akademische Zuschneide-Schule

von **J. J. Stein**, Bahnhofstraße 6, Hpt. 2,
im „Adrian“-Hause.
Gründl. älteste u. preisw. Fachschule am Platz f. d. sammtl.
Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.
Leicht fühl Methode. Vorgügl. prakt. Unterz. Gründl. Ausbildung f.
Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Kurs. incl. Cost. m. zugehör. und
eingerichtet. Tüllmuster, incl. Futter u. Kupr. 1.25, Rock 75 Pf.
bis 1 Mk. Bitten Verkauf u. Stoff u. Bad zu den bill. Preisen. 9770



Unterricht für Damen u. Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einfach, doppelte und
amerikan.), Correspondenz, Kaufmännisches Rechnen (Pro-
cent, Zinsen- und Conto-Corrent-Rechnen, Wechselrechnung, Rente-
funde. — Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer
Erfolg.

Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung
der Steuer-Selbstveranschlagung, werden discret ausgeführt. 6560

Heinr. Leicher,

Kaufmann,
langjähriger Fachlehrer an groß. Lehr-Instituten.
Luisenplatz 1a, 2. Thoreingang.

Kohlen.

kann in bester Waare zu den billigsten Preisen liefern und lade
Jeden ein, sich durch Probebezüge von der reellen und aufmerksamen
Bedienung zu überzeugen. 6931

W. Thurmman jr.,

Wiesbaden, Weststr. 19. Telefon 546 (Bismarck).

Unter den coulantesten Bedingungen
kaufe ich stets gegen sofortige Rasse
alle Arten Möbel, Betten, Pianinos, 1019

ganze Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis
Abkaltungen von Verlehrsgegenständen unter billigster Berechnung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
799 Auktionator und Taxator.

27 Adlerstraße 27
werden Lumpen, Knochen, Papier, Bücher, altes Eisen, Kupfer,
Messing, Zinn, Blei u. zu den höchsten Preisen angekauft.
2691 Telefon 2691.

Ich kaufe stets
einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nach-
lässe, Caffee- und Eisdränke, Pianos, Teppiche u.
bei sofortiger Zahlung.

Wasserdichte Decken
für Wagen und Pferde.
Wollene Pferdedecken.
Michael Baer, Marktstrasse 14,
Tuchvorschand-Geschäft I Etage.

Tündergehülfe,
der Willens ist, sich selbständig zu machen, ist Gelegenheit
geboten, mit einem hiesigen Maler- und Anstreicher-
meister das Tündergeschäft mit in Compagnie zu betreiben,
Gerüstholz und sonstige Werkzeuge sind vorhanden, ebenso
für mindestens 5000 Mark Arbeit. Auch kann derselbe die
Tündererei allein betreiben, derselbe muß aber mindestens 1500
bis 2000 Mark besigen. 1331
Offerten unter P. K. 1331 an die Expedition dieses
Blattes.

Gas-Cokes, 1. Sorte,
in Kufstollen-Größe, per Ctr., frei Haus 1.10, bei Ab-
nahme von 10 Ctr. 1 Mk., empfiehlt
Telephon 2345. **M. Cramer,** Heidstr. 18.

Mit Allerhöchster Genehmigung! Gnaden- und Wohlthätigkeits-Vorstellung

im
Königlichen Theater zu Wiesbaden,
am Sonntag, den 26. Oktober 1902, von
1/2 12—3 Uhr,
zum Besten des Baufonds zur Errichtung eines Ferien-
Heims des „Wiesbadener Vereins für Sommerpflege
armer Kinder“.

Programm:

Prolog.

„Der Küchenjunge“.

Lustspiel in 1 Akt von H. Kober u. H. Ephraim (deutsch von Wagenhofen)
Darsteller: Damen und Herren der Wiesbadener Gesellschaft.

„Frühlingszauber“.

Ballett-Opéra von B. v. Uechtrig.
Musik von Joachim Albrecht Beitz von Preußen.
Darsteller wie oben.

— Buffet-Pause. —

„Die Nürnberger Puppe“.

Oper in 1 Akt von C. A. Adam.
Darsteller: Künstler von Berufs.

Leiter der Vorstellung: Egbert von Frankenberg.
Musikalische Direktion: Der königliche Kapellmeister Professor Mannsädt.
Artiſtiſch-techniſche Einrichtung: Der kgl. Oberinspektor Schmid.
Gestaltung der Einrichtung: Der kgl. Oberinspektor Haupp.
Regie der Oper: Der kgl. Ober-Regisseur Dornowall.
Arrangement der Tänze: Die kgl. Ballettmeisterin Fräulein A. Balbo.

— Billet-Verkauf. —

Vorbestellungen sind schriftlich bis 15. Oktober an das Bureau
Schottensels, Neue Colonnade, zu richten, welches alle Anfragen schrift-
lich beantwortet wird. Die bestellten Billets können in der Zeit vom
20.—23. Oktober daselbst in Empfang genommen werden.
Cassen-Verkauf — soweit Billets noch vorhanden sein sollten —
findet vom 20. Oktober ab an derselben Stelle statt.

Preise der Plätze:

Mittelsitze I. Rang	Mk. 20.—
Seitensitze I. Rang	15.—
I. Ranggalerie	12.—
Orchester-Sessel	6.—
Parquet	5.—
II. Ranggalerie	3.—
Parterre	1.50
III. Ranggalerie	
Amphitheater	

1697

Großer Räumungs-Verkauf.

Um mit meinen Sommerwaren möglichst bis Ende dieses
Monats zu räumen, verkaufe dieselben zu wirklich billigen Preisen.
Außerdem habe noch mehrere

Tausend Paar Schuhe und Stiefel

aus meinem früheren Geschäft, Webergasse, vorrätig, meistens
Damen-No. 36, 37, 40, 41, 42,
Hrn.-No. 44, 45, 46,
sowie Kinder-Schuhe

in fast allen Größen, welche ich, um möglichst vollständig zu räumen,
zu wahren Spottpreisen, meistens fast zur Hälfte des früheren Preises,
verkaufe.

Wilhelm Pütz,

Schuhwaarenlager,

nur noch Bismarckring 25.

1903

1903

Industrieller Verlag

H. G. Martin Bürgel
G. m. b. H.

Die
nächste Ausgabe

von



Bürgel's Nachschlagebuch
für Industrie, Handel und Gewerbe.
Preis Mk. 9.—
Neue Friedrichstraße 61/63.
BERLIN O. 2.

erscheint
Anfang 1903.

3 Theile in 1 Band
ca. 1200 Seiten.

Inhalt:

1. Theil: Bestimmungen aus allen Gebieten des geschäftlichen Lebens im In- und Auslands-Verkehr.
2. Theil: Alphabetisch geordnetes Bezugsquellen-Register mit Inseraten.
3. Theil: Geographisches Lexikon mit über 80,000 deutschen Orten, nebst Angabe der Postanstalten, Eisenbahnstationen, Amts- und Landgerichten.

1903

4939

1903

Für Wöchnerinnen und Kranke

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter,
Armbinden und Fingerlinge,
Bruchbänder,
Bettpfannen,
Urinflaschen,
Brusthütchen,
Milchpumpen,
Eisbeutel,
Einnahmgläser u. Trinkröhren,
Krankentassen,
Badeschwämme,
Inhalations-Apparate,
Spuckgläser,
Platin-Räucherlampen,

Beste Waare.

Kirchgasse 6.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege.

Telephon 717.

Irrigatore, complet von Mk. 1.40 an,
Glasspritzen,
Nasen- und Ohren-Douchen und -Spritzen,
Clystirspritzen, v. Gummi,
Glas und Zinn,
Clystirpumpen,
Verbandwatte, chem. rein, sterilisiert und präpariert,
Verbandstoffe,
Guttaperchatast,
Billroth Battist,
Mosettig Battist,
Fieber-Thermometer,
Bade-Thermometer,
Zimmer-Thermometer,

Leibbinden in allen Größen und Preislagen,
Leibumschläge,
Halsumschläge,
Brustumschläge,
Gesundheitsbinden, in Qualität,
Befestigungsgürtel hierzu,
Suspensorien,
Desinfektionsmittel,
Medizinische Seifen,
Mineralwässer,
Mineral-Pastillen,
Aechte Kreuznach Mutterlauge,
Kreuznach Mutterlauge-Salz,
Stassfurter Salz, Seesalz,
Fichtennadel-Extract.

6790

Billigste Preise.

Lauesen & Gawlick.

Laden:
Gr. Burgstr. 10.
Annahmestelle Moritzstr. 1
bei H. Stolzenberg.

Telephon 2637.

Zugang zur Fabrik:
Botzheimerstrasse 55
und
Verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel-
und Decorationsstoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerie. — Decatier-Anstalt.
Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

